

ANDREAS WEISS

Kirchenrecht der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg
und ausgewählter evangelischer
Freikirchen

Jus Ecclesiasticum

99

Mohr Siebeck

JUS ECCLESIASTICUM

Beiträge zum evangelischen Kirchenrecht
und zum Staatskirchenrecht
Band 99

Herausgegeben von

AXEL FRHR. VON CAMPENHAUSEN
MICHAEL FRISCH · HANS MICHAEL HEINIG
MARTIN HECKEL · CHRISTOPH LINK
GERHARD TRÖGER

Geschäftsführender Herausgeber
MARTIN HECKEL



Andreas Weiss

Kirchenrecht der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg
und ausgewählter
evangelischer Freikirchen

Ein Rechtsvergleich

Mohr Siebeck

Andreas Weiss, geboren 1980; Studium der Rechtswissenschaft in Tübingen; 2006 bis 2009 Wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Kirchenrecht, Prof. Dr. Karl-Herrmann Kästner, Tübingen; 2009 bis 2011 Referendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart; 2011 Promotion zum Dr. jur.; seit 2011 Rechtsanwalt

ISBN 978-3-16-151666-5 / eISBN 978-3-16-162878-8 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 0449-4349 (Jus Ecclesiasticum)

D21

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Meiner Frau Verena
und meinen Eltern
gewidmet.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2011 von der Juristischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen als Dissertation angenommen. Sie wurde vor dem Druck nochmals aktualisiert. Literatur und Rechtsvorschriften wurden bis Anfang November 2011 berücksichtigt.

Wenn ich während der Erstellung meiner Arbeit über mein Forschungsthema Auskunft gab, so kam häufig zu allererst die Rückfrage: »Haben die Freikirchen überhaupt Kirchenrecht?«. Im Laufe meiner Untersuchung konnte ich feststellen, dass auch in den evangelischen Freikirchen das Kirchenrecht umfangreicher vorhanden ist als dies von vielen erwartet wird. Deshalb musste ich mich hier auf die drei ausgewählten evangelischen Freikirchen beschränken. Dem interessierten Leser steht es aber offen, mein Bemühen der Erforschung des freikirchlichen Rechts auf weitere Kirchen auszudehnen.

Zuerst möchte ich meinem geschätzten Doktorvater Herrn Prof. Dr. Karl-Hermann Kästner herzlich danken. Er hat in mir bereits während des Studiums das Interesse am Kirchenrecht geweckt, mir freie Hand bei der Erforschung dieses Rechtsbereichs gegeben und nicht zuletzt auch durch meine Beschäftigung an seinem Lehrstuhl die Erstellung dieser Arbeit großzügig ermöglicht.

Herrn Prof. Dr. Ernst-Lüder Solte danke ich für die zügige und zugleich tiefgehende Erstellung des Zweitgutachtens.

Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Heckel für die Aufnahme dieser umfangreichen Arbeit in der Reihe »Jus Ecclesiasticum« sowie Frau Tanja Idler von Mohr Siebeck für die Betreuung bei der Drucklegung.

Danken möchte ich des Weiteren meinen Wegbegleitern während meiner Zeit als Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Das sind Dr. Christian Traulsen, Dr. Daniel Couzinet, Dr. Carolin Bartsch, Dr. Tanja Schmutz und Dr. Sebastian Zander. Besonders danken möchte ich Dr. David Rüger für die geistliche Weggemeinschaft in der gemeinsamen Zeit des Promovierens und Martin Wezel für die geistliche Unterstützung auf diesem langen Weg.

Mein Dank gilt ebenso meinen Freunden von der International Justice Mission (IJM), deren Teil ich während der Erstellung dieser Arbeit werden durfte, was mir immer wieder den Blick auf die größeren Zusammenhänge von Recht und Gerechtigkeit lenken konnte.

In besonderer Weise danke ich meinen lieben Eltern, die mich immer unterstützt und gefördert haben, sowie meiner geliebten Frau Verena, die ein himmlisches Geschenk für mich ist und mir stets zur Seite steht. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Auf dass wir Christen nie zu müde oder zu eingefahren werden zum Ringen um die Wahrheit in geschwisterlicher Nächstenliebe und Gnade und dabei trotzdem immer wieder die Fülle, den Reichtum und den Segen der Einheit in Vielfalt erkennen. Möge Gott dies durch Seinen Heiligen Geist bewirken und wir uns dafür öffnen.

Halle (Saale), im November 2011

Andreas Weiss

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
 <i>Teil 1 Einführung und Allgemeiner Teil.</i>	 1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
I. Evangelisches Kirchenrecht	1
II. Evangelisches Kirchenrecht: Rechtsquellen und Rechtsnormen	20
III. Evangelische Landeskirche in Württemberg	39
IV. Evangelische Freikirchen	41
B. Gang der Untersuchung	54
I. Methodik der Rechtsvergleichung im Kirchenrecht	54
II. Auswahl Evangelische Landeskirche in Württemberg.	57
III. Auswahl evangelischer Freikirchen	58
IV. Auswahl verschiedener kirchenrechtlicher Rechtsinstitute . .	61
C. Thesen	62
 <i>Teil 2 Rechtsvergleichung des innerkirchlichen Rechts</i>	 65
A. Grundlagen	65
I. Kirchenverfassung.	65
II. Aufbau und Organisation.	115
III. Exkurs: Staatliche Rechtsform / Besonderheiten im Verhältnis zum Staat (im Überblick).	292
B. Kirche und Menschen	306
I. Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemeinde- mitgliedschaft	306
II. Mitarbeiter der Kirche.	342
C. Ordnung der Gottesdienste und kirchlichen Amtshandlungen . . .	385
D. Kirchliche Einrichtungen und Werke	411
E. Kirche und Finanzen.	435
F. Kirchliche Zusammenschlüsse	451
G. Rechtsetzung, Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz	472

<i>Teil 3 Zusammenfassung der Mikrovergleichung und Makrovergleichung</i>	511
A. Zusammenfassung der Mikrovergleichung der einzelnen kirchenrechtlichen Institute	511
I. Kirchenverfassung.	511
II. Aufbau und Organisation.	512
III. Staatliche Rechtsform / Besonderheiten im Verhältnis zum Staat	513
IV. Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemeindemitgliedschaft	513
V. Mitarbeiter der Kirche.	513
VI. Ordnung der Gottesdienste und kirchlichen Amtshandlungen.	514
VII. Kirchliche Einrichtungen und Werke	514
VIII. Kirche und Finanzen	514
IX. Kirchliche Zusammenschlüsse	515
X. Rechtsetzung, Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz	515
XI. Übersicht	516
B. Makrovergleichung – Evangelische Landeskirche in Württemberg und untersuchte evangelische Freikirchen	519
I. Evangelische Landeskirche in Württemberg	519
II. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland.	520
III. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.	521
IV. Evangelisch-methodistische Kirche	522
C. Fazit aus der Mikro- und Makrovergleichung.	522
I. Distanz zum Recht und zum Staat.	523
II. Qualität des Kirchenrechts	523
III. Kirchliche Verwaltung und kirchliche Gerichte	524
IV. Stellung der Gemeinden.	524
V. Kirchenmitgliedschaft.	525
VI. Laien	525
VII. Rechtskreise des evangelischen Kirchenrechts	525
VIII. Ergebnis.	526
D. Ergebnis zu den aufgestellten Thesen.	526
Literaturverzeichnis	531
Verzeichnis der zitierten kirchlichen Rechtsvorschriften	555
Verzeichnis der zitierten staatlichen Rechtsvorschriften	569
Sachregister	571

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
 Teil 1 Einführung und Allgemeiner Teil	 1
<i>A. Gegenstand der Untersuchung.</i>	1
I. Evangelisches Kirchenrecht	1
1. Abgrenzung.	1
a) Abgrenzung zum Religionsverfassungsrecht bzw. Staatskirchenrecht	 1
b) Abgrenzung zur Theologie	2
c) Kirchenrechtswissenschaft	3
2. Inhalt des Kirchenrechts.	4
a) Einordnung des Kirchenrechts	5
aa) Verhältnis von Kirchenrecht zum staatlichen Recht (1) Monistische Theorie.	 7 7
(2) Dualistische Theorien.	8
(3) Vermittelnde Theorien / realgeschichtliches Verständnis	 10
bb) Verhältnis von Kirchenrecht zu Kirche.	13
(1) Zwingendes Verständnis	13
(2) Konsekutives Verständnis.	13
(3) Additives und dialektisches Verständnis	14
(4) Realgeschichtliches Verständnis.	16
cc) Ergebnis	17
b) Funktion des Kirchenrechts.	17
c) Materien des Kirchenrechts	18
d) Fazit	19
3. Kirchenrecht in Freikirchen.	19
II. Evangelisches Kirchenrecht: Rechtsquellen und Rechtsnormen	 20
1. Rechtsquellen.	21
a) Bibel	22

b) Bekenntnisse	23
aa) Urchristliche Bekenntnisse.	25
bb) Lutherische Bekenntnisse	25
cc) Reformierte Bekenntnisse	26
dd) Barmer Theologische Erklärung.	26
ee) Freikirchliche Bekenntnisse	27
(1) Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG)	27
(2) Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG)	28
(3) Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)	29
c) Kirchenverfassungen / Kirchliches Verfassungsrecht.	29
d) Kirchengesetze / Notverordnungen bzw. gesetz- vertretende Verordnungen	30
e) Verordnungen.	31
f) Verfügungen / Erlasse	32
g) Verwaltungsvorschriften.	32
h) Satzungen	32
i) Ungeschriebenes Gewohnheitsrecht	33
j) Richterrecht und Juristenrecht	34
2. Auslegung der aus den Rechtsquellen erwachsenen Rechtsnormen	35
3. Rangverhältnis der Rechtsquellen / Rechtsnormen.	36
a) Rangverhältnis der Rechtsquellen im engeren Sinne	36
b) Bedeutung der Rechtsquellen im weiteren Sinne	37
III. Evangelische Landeskirche in Württemberg	39
IV. Evangelische Freikirchen	41
1. Geschichtlicher Überblick zum Begriff »Freikirche«	41
2. Spezifikum »evangelisch« im Zusammenhang mit Freikirchen	44
3. Leitbild evangelischer Freikirchen	45
a) Die eigene und persönliche Glaubensentscheidung.	46
b) Die Bedeutung und Betonung der Einzelgemeinde	46
c) Die Betonung des Priestertums aller Gläubigen.	48
d) Eine starke evangelistische bzw. missionarische Ausrichtung.	48
e) Strikte Trennung vom Staat und dessen Apparate.	48
4. Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)	49
5. Abgrenzung zu »Sekten«	51
6. Heutige Bedeutung evangelischer Freikirchen	52

<i>B. Gang der Untersuchung</i>	54
I. Methodik der Rechtsvergleichung im Kirchenrecht	54
1. Ziel der Rechtsvergleichung	55
2. Inhalt und Vorgehensweise der Rechtsvergleichung	56
II. Auswahl Evangelische Landeskirche in Württemberg	57
III. Auswahl evangelischer Freikirchen	58
1. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (AMG)	59
2. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (BEFG)	60
3. Evangelisch-methodistische Kirche K.d.ö.R. (EmK)	60
4. Zusammenfassung der Auswahl evangelischer Freikirchen	61
IV. Auswahl verschiedener kirchenrechtlicher Rechtsinstitute	61
<i>C. Thesen</i>	62
 Teil 2 Rechtsvergleichung des innerkirchlichen Rechts	65
<i>A. Grundlagen</i>	65
I. Kirchenverfassung	65
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	67
a) Materie des kirchlichen Verfassungsrechts	67
b) Geschichtliche Entwicklung des Kirchen- verfassungsgesetzes	68
c) Aufbau des Kirchenverfassungsgesetzes	71
aa) Kapitel I. Die Evangelische Landeskirche	71
bb) Kapitel II. Landessynode	74
cc) Kapitel III. Landesbischof, Landeskirchen- ausschuss	76
dd) Kapitel IV. Oberkirchenrat	76
ee) Kapitel V. Kirchliches Verwaltungsgericht	76
ff) Schluss- und Übergangsbestimmungen	77
gg) Normen zur Kirchengemeinde	78
d) Weiteres kirchliches Verfassungsrecht	78
e) Änderung des Kirchenverfassungsgesetzes und des weiteren kirchlichen Verfassungsrechts	80
f) Bewertung der Kirchenverfassung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	82
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland	83

a) Materie des kirchlichen Verfassungsrechts.	83
b) Geschichtliche Entwicklung der kirchlichen Verfassungen	85
aa) Verfassung der AMG	85
bb) Satzungen der VDM, der ASM und des VdM (inkl. VdM BW und VBM).	87
cc) Satzungen der Gemeinden	89
c) Aufbau der kirchlichen Verfassungen	91
aa) Verfassung der AMG	91
bb) Satzungen der VDM, der ASM und des VdM (inkl. VdM BW und VBM).	91
cc) Satzungen der Gemeinden	94
d) Änderung der kirchlichen Verfassungen	95
aa) Verfassung der AMG	95
bb) Satzungen der VDM, der ASM und des VdM (inkl. VdM BW und VBM).	95
cc) Satzungen der Gemeinden	97
e) Bewertung der kirchlichen Verfassungen	98
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	100
a) Materie des kirchlichen Verfassungsrechts.	100
b) Geschichtliche Entwicklung der Verfassung des BEFG	100
c) Aufbau der Verfassung des BEFG	104
d) Änderung der Verfassung des BEFG	104
e) Bewertung der Verfassung des BEFG	105
4. Evangelisch-methodistische Kirche	106
a) Materie des kirchlichen Verfassungsrechts.	106
b) Geschichtliche Entwicklung der Verfassung der EmK	106
c) Aufbau der Verfassung der EmK	109
d) Änderung der Verfassung der EmK	110
e) Bewertung der Verfassung der EmK	112
5. Vergleich.	112
a) Materie des kirchlichen Verfassungsrechts.	112
b) Geschichtliche Entwicklung der kirchlichen Verfassungen	113
c) Aufbau der kirchlichen Verfassungen	113
d) Änderungen der kirchlichen Verfassungen	114
e) Bewertung.	114
II. Aufbau und Organisation	115
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	116
a) Landeskirche	118
aa) Horizontale Zuordnung	118

(1) Landessynode / Geschäftsführender Ausschuss	120
(a) Begriff und Funktion	121
(b) Zusammensetzung	123
(c) Aufgaben	128
(d) Organisation	129
(e) Geschäftsführender Ausschuss	130
(f) Gesprächskreise	133
(2) Landesbischof	134
(a) Begriff	134
(b) Funktion und Aufgaben	135
(c) Wahl und Amtsende	138
(3) Landeskirchenausschuss	143
(4) Oberkirchenrat	145
(a) Begriff	146
(b) Zusammensetzung	147
(c) Aufgaben	149
(d) Organisation	151
(5) Kirchliches Verwaltungsgericht	151
(a) Begriff	152
(b) Zusammensetzung	153
(c) Aufgaben	154
(d) Organisation und Verfahrensrecht	155
bb) Vertikale Verschränkungen	156
b) Prälatur	158
aa) Horizontale Zuordnung	158
(1) Prälaten	158
(a) Begriff	158
(b) Funktion und Aufgaben	159
(c) Wahl und Amtsende	160
(2) Mittlere Verwaltungseinheit	160
bb) Vertikale Verschränkungen	160
c) Kirchenbezirk	161
aa) Horizontale Zuordnung	163
(1) Bezirkssynode	163
(a) Zusammensetzung	164
(b) Aufgaben	164
(c) Organisation	165
(2) Kirchenbezirksausschuss	165
(a) Zusammensetzung	165
(b) Aufgaben	166
(c) Organisation	166
(3) Dekan / Dekanatamt / Schuldekan	166
(a) Funktion und Aufgaben	166
(b) Besetzung und Amtsende	167
(c) Schuldekan	168
bb) Vertikale Verschränkungen	168
d) Kirchengemeinde	169

aa) Horizontale Zuordnung	171
(1) Kirchengemeinderat	172
(a) Zusammensetzung	172
(b) Aufgaben	175
(c) Organisation	175
(d) Pfarrer	176
(2) Kirchenpfleger und andere Mitarbeiter der Gemeinde	177
(3) Besonderheiten bei Gesamtkirchengemeinden	178
bb) Vertikale Verschränkungen	178
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	180
a) AMG	181
aa) Horizontale Zuordnung	181
(1) Mitgliederversammlung	181
(a) Zusammensetzung und Organisation	182
(b) Aufgaben	184
(2) Vorstand	184
(a) Zusammensetzung und Organisation	184
(b) Aufgaben	185
bb) Vertikale Verschränkungen	186
b) VDM, ASM und VdM (inkl. VdM BW und VBM)	187
aa) Horizontale Zuordnung	187
(1) Mitgliederversammlung / Verbandsversammlung	187
(a) Zusammensetzung und Organisation	187
(b) Aufgaben	193
(2) Vorstand	195
(a) Zusammensetzung und Organisation	195
(b) Aufgaben	198
bb) Vertikale Verschränkungen	200
c) Gemeinden	201
aa) Horizontale Zuordnung	202
(1) Gemeindeversammlung / Mitgliederversammlung	202
(a) Zusammensetzung und Organisation	202
(b) Aufgaben	205
(2) Vorstand / Gemeindeleitung	206
(a) Zusammensetzung und Organisation	206
(b) Aufgaben	208
bb) Vertikale Verschränkungen	210
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	
in Deutschland	211
a) Bund	212
aa) Horizontale Zuordnung	212
(1) Bundesrat	213
(a) Zusammensetzung	213
(b) Funktion und Aufgaben	214
(c) Organisation	215

(d) Mandatsträger des Bundesrates	218
(e) Bundesratspräsidium	219
(2) Präsidium des Bundes / Präsident des Bundes.	220
(a) Zusammensetzung	220
(b) Funktion und Aufgaben.	222
(c) Organisation	222
(3) Bundesgeschäftsführung	224
(a) Zusammensetzung	224
(b) Funktion und Aufgaben.	224
(c) Organisation	226
bb) Vertikale Verschränkungen	226
b) Landesverbände.	228
aa) Horizontale Zuordnung	229
(1) Rat des Landesverbandes	230
(a) Zusammensetzung	230
(b) Funktion und Aufgaben.	230
(c) Organisation	231
(2) Leitung des Landesverbandes	231
(a) Zusammensetzung	231
(b) Funktion und Aufgaben.	232
(c) Organisation	233
bb) Vertikale Verschränkungen	233
c) Sonderrolle Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden (AGB)	234
aa) Horizontale Zuordnung	236
(1) Jahresversammlung	236
(a) Zusammensetzung	236
(b) Funktion und Aufgaben.	236
(c) Organisation	237
(2) Vorstand.	237
(a) Zusammensetzung	237
(b) Funktion und Aufgaben.	237
(c) Organisation	238
(3) Geschäftsführung.	238
(a) Zusammensetzung und Organisation.	238
(b) Aufgaben	238
(4) Verwaltungsstelle	238
(a) Zusammensetzung und Organisation.	239
(b) Aufgaben	239
(5) Regionale Zusammenschlüsse.	239
bb) Vertikale Verschränkungen	239
d) Gemeinden	241
aa) Horizontale Zuordnung	242
(1) Mitgliederversammlung.	243
(a) Zusammensetzung	243
(b) Funktion und Aufgaben.	243
(c) Organisation	243

(2) Gemeindeleitung	244
(a) Zusammensetzung	244
(b) Funktion und Aufgaben.	246
(c) Organisation	246
bb) Vertikale Verschränkungen	246
4. Evangelisch-methodistische Kirche	248
a) EmK-Weltebene.	249
aa) Horizontale Zuordnung	249
(1) Generalkonferenz	249
(a) Zusammensetzung	250
(b) Funktion und Aufgaben.	250
(c) Organisation	251
(2) Bischofsrat.	252
(a) Zusammensetzung	252
(b) Funktion und Aufgaben.	252
(c) Organisation	252
(3) Rechtshof	253
(a) Zusammensetzung	253
(b) Funktion und Aufgaben.	253
(c) Organisation	253
bb) Vertikale Verschränkungen	254
b) EmK-Deutschlandebene.	254
aa) Horizontale Zuordnung	254
(1) Zentralkonferenz	254
(a) Zusammensetzung	255
(b) Funktion und Aufgaben.	256
(c) Organisation	257
(2) Kirchenvorstand und Kirchenkanzlei.	258
(a) Zusammensetzung	258
(b) Funktion und Aufgaben.	259
(c) Organisation	259
(3) Bischof	259
(a) Wahl und Amtsende.	260
(b) Funktion und Aufgaben.	261
(4) Rechtsrat	263
(a) Zusammensetzung	263
(b) Funktion und Aufgaben.	264
(c) Organisation	265
bb) Vertikale Verschränkungen	266
c) Deutsche Konferenzgebiete	266
aa) Horizontale Zuordnung	266
(1) Jährliche Konferenzen.	267
(a) Zusammensetzung	267
(b) Funktion und Aufgaben.	268
(c) Organisation	269
(2) Konferenzverwaltungsrat	271
(3) Kabinett.	271

bb) Vertikale Verschränkungen	271
d) Distrikt	272
aa) Horizontale Zuordnung	272
(1) Distriktskonferenzen / Distriktsversammlungen	272
(2) Superintendenden	273
(a) Ernennung und Amtsende	273
(b) Funktion und Aufgabe	274
bb) Vertikale Verschränkungen	275
e) Bezirk und Gemeinde	276
aa) Horizontale Zuordnung (Bezirk)	277
(1) Bezirkskonferenzen	277
(a) Zusammensetzung	277
(b) Funktion und Aufgaben.	278
(c) Organisation	279
(2) Bezirksvorstand	280
(a) Zusammensetzung	280
(b) Funktion und Aufgaben.	280
(c) Organisation	281
(3) Dienstgruppen	281
bb) Horizontale Zuordnung (Gemeinde)	281
(1) Gemeindeversammlung	282
(2) Gemeindevorstand	282
cc) Vertikale Verschränkungen (Bezirk und Gemeinde).	282
5. Vergleich.	283
a) Oberste Gliederungsebene der Kirchen	283
aa) Organe	284
bb) Funktion	286
cc) Kirchenleitung.	286
b) Mittlere Gliederungsebene der Kirchen	287
aa) Organe	288
bb) Funktion	288
c) Untere Gliederungsebene der Kirchen	289
aa) Organe	289
bb) Funktion	290
d) Bewertung.	291
III. Exkurs: Staatliche Rechtsform / Besonderheiten im Verhältnis zum Staat (im Überblick)	292
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	295
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland	296
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	300

4. Evangelisch-methodistische Kirche	303
5. Vergleich.	305
<i>B. Kirche und Menschen</i>	<i>306</i>
I. Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemein-	
mitgliedschaft	306
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	307
a) Allgemeines zur Kirchenmitgliedschaft	308
b) Erwerb der Kirchenmitgliedschaft	309
aa) Taufe	309
bb) Aufnahme	310
cc) Wiederaufnahme	311
dd) Übertritt	311
ee) Zuzug.	312
c) Besondere Konstellationen im Bezug auf die Kirchen-	
mitgliedschaft.	312
d) Ende der Kirchenmitgliedschaft	314
e) Rechte der Kirchenmitglieder	315
f) Pflichten der Kirchenmitglieder.	316
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	317
a) Erwerb und Ende der Gemeindemitgliedschaft	318
aa) Mennonitengemeinde Backnang e.V.	318
bb) Evangelische Freikirche Möckmühl	
(Mennonitengemeinde).	319
cc) Mennonitengemeinde Stuttgart e.V.	320
b) Rechte und Pflichten der Gemeindemitglieder	320
aa) Mennonitengemeinde Backnang e.V.	320
bb) Evangelische Freikirche Möckmühl	
(Mennonitengemeinde).	321
cc) Mennonitengemeinde Stuttgart e.V.	321
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	
in Deutschland	322
a) Allgemeines zur Gemeindemitgliedschaft	322
b) Erwerb der Gemeindemitgliedschaft	323
aa) Taufe	323
bb) Persönliches Zeugnis	324
cc) Wiederaufnahme	325
dd) Überweisung	325
ee) Empfehlung einer baptistischen	
Auslandsgemeinde	325

ff) Empfehlung einer bekenntnisverwandten Gemeinde	325
gg) Bewertung	326
c) Ende der Gemeindemitgliedschaft	326
aa) Tod	327
bb) Austritt.	327
cc) Überweisung	327
dd) Verabschiedung	327
ee) Streichung	327
ff) Ausschluss	328
gg) Bewertung	328
d) Rechte der Gemeindemitglieder.	328
e) Pflichten der Gemeindemitglieder	329
f) Besondere Konstellation der »offiziellen Freundesliste«	329
4. Evangelisch-methodistische Kirche	330
a) Allgemeines zur Kirchenzugehörigkeit, -angehörigkeit und -gliedschaft.	330
b) Erwerb der Kirchengliedschaft	332
aa) Kindertaufe und Aufnahme oder Erwachsenen- taufe.	332
bb) Wiederaufnahme	332
cc) Übertritt	333
dd) Überweisung	333
c) Ende der Kirchengliedschaft	334
d) Rechte der Kirchenglieder	335
e) Pflichten der Kirchenglieder.	335
f) Besondere Konstellationen	336
5. Vergleich.	337
a) Erwerb der Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemeindemitgliedschaft	337
b) Ende der Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemeindemitgliedschaft.	338
c) Besondere Konstellationen	339
d) Rechte der Kirchenmitglieder / Kirchenglieder / Gemeindemitglieder	340
e) Pflichten der Kirchenmitglieder / Kirchenglieder / Gemeindemitglieder	340
f) Bewertung.	341
II. Mitarbeiter der Kirche	342
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	342
a) Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse.	342
aa) Kirchliche Beamte.	343

(1) Allgemeines	343
(2) Rechte	344
(3) Pflichten	344
bb) Pfarrdienstverhältnis	345
(1) Allgemeines	345
(2) Gemeindepfarrdienst und Pfarrstelle	348
(3) Rechte	350
(4) Pflichten	351
b) Privatrechtliche Dienstverhältnisse	353
c) Ehrenamtliche Mitarbeiter	355
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	356
a) Allgemeines	356
b) Regelungen der AMG und der Regionalverbände	356
c) Regelungen der Gemeinden	358
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	
in Deutschland	361
a) Pastoren	362
aa) Ausbildung	363
bb) Begründung des Treue- und Dienstverhältnisses	365
cc) Rechte	366
dd) Pflichten	367
ee) Beendigung des Treue- und Dienstverhältnisses	368
b) Diakone	369
c) Pastoralreferenten in der AGB	370
d) Ordinierte Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit	371
e) Ehrenamtliche Mitarbeiter	371
4. Evangelisch-methodistische Kirche	372
a) Ordinierte	372
aa) Allgemeines	372
(1) Ordination	373
(2) Bewerbung, Ausbildung und Mitgliedschaft auf Probe	374
(3) Mitgliedschaft in voller Verbindung mit der Jährlichen Konferenz und Ordination	376
(4) Rechte und Pflichten	377
bb) Älteste und Pastoren	378
cc) Diakone	380
b) Pastorale Mitglieder	380
c) Laien	381
aa) Lokalpastoren	381
bb) Laien in der Verkündigung	382
cc) Angestellte Laien	383

dd) Weitere Ehrenamtliche	383
5. Vergleich.	384
<i>C. Ordnung der Gottesdienste und kirchlichen Amtshandlungen</i>	<i>385</i>
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	385
a) Ordnung der Gottesdienste	386
aa) Verkündigung	387
bb) Abendmahl	387
b) Ordnung der kirchlichen Amtshandlungen	388
aa) Taufe	388
bb) Konfirmation	389
cc) Trauung	390
dd) Bestattung	390
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	391
a) Ordnung der Gottesdienste	391
aa) Verkündigung	392
bb) Abendmahl	392
cc) Fußwaschung	393
b) Ordnung der kirchlichen Amtshandlungen	393
aa) Taufe	393
bb) Gemeindeaufnahme.	394
cc) Trauung	395
dd) Bestattung	395
ee) Segnen	396
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	
in Deutschland	397
a) Ordnung des Gottesdienstes	397
aa) Verkündigung	398
bb) Abendmahl	398
b) Ordnung der kirchlichen Amtshandlungen	399
aa) Taufe	399
bb) Trauung	400
cc) Bestattung	400
dd) Segnen	400
4. Evangelisch-methodistische Kirche	401
a) Ordnung der Gottesdienste	402
aa) Verkündigung	402
bb) Abendmahl	403
b) Ordnung der kirchlichen Amtshandlungen	404
aa) Taufe	404

bb) Aufnahme in die Kirchengliedschaft	405
cc) Erneuerung des Bundes mit Gott	405
dd) Trauung	406
ee) Bestattung	407
ff) Segnung und Einweihung	407
gg) Beauftragungen	408
5. Vergleich.	408
a) Ordnung der Gottesdienste	409
b) Ordnung der kirchlichen Amtshandlungen	409
c) Bewertung.	410
<i>D. Kirchliche Einrichtungen und Werke</i>	<i>411</i>
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	411
a) Diakonisches Werk	411
b) Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	413
c) Evangelische Erwachsenenbildung in Württemberg	415
d) Missionswerk	416
e) Weitere Einrichtungen und Werke im Überblick	417
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland	420
a) Kirchliche Werke der AMG	420
b) Mennonitisch-kirchliche Werke und Einrichtungen	423
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.	424
a) Arbeitseinheiten des Bundes.	425
aa) Gemeindejugendwerk (GJW)	425
b) Werke und Einrichtungen des BEFG.	426
c) Rechtlich selbständige Einrichtungen im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem Bund	426
d) Einrichtungen der Gemeinden	429
4. Evangelisch-methodistische Kirche	429
a) Diakonische Arbeit.	430
b) Kinder-, Jugend- und Studierendenarbeit	431
c) Erwachsenenbildung	432
d) Evangelisation und Mission	433
5. Vergleich.	434
<i>E. Kirche und Finanzen</i>	<i>435</i>
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	435
a) Einnahmen	435
b) Ausgaben und Mittelverwendung.	438

2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	440
a) Einnahmen	440
b) Ausgaben und Mittelverwendung.	441
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in	
Deutschland.	442
a) Einnahmen	442
b) Ausgaben und Mittelverwendung.	443
4. Evangelisch-methodistische Kirche	447
a) Einnahmen	447
b) Ausgaben und Mittelverwendung.	448
5. Vergleich.	449
<i>F. Kirchliche Zusammenschlüsse</i>	<i>451</i>
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	451
a) Deutschlandweit	452
aa) Evangelische Kirche in Deutschland (EKD).	452
bb) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).	454
b) Europaweit	457
aa) Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa	
(GEKE)	457
bb) Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).	457
c) Weltweit	458
aa) Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK).	458
bb) Der Lutherische Weltbund (LWB)	459
d) Sonstige	460
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden	
in Deutschland	460
a) Deutschlandweit	460
aa) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).	460
bb) Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF).	461
cc) Deutsche Evangelische Allianz (DEA) –	
Ortsallianzen	461
b) Europaweit	461
c) Weltweit	461
aa) Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK).	461
bb) Mennonitische Weltkonferenz (MWK).	462
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in	
Deutschland.	463
a) Deutschlandweit	464
aa) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)	464

bb) Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). . .	464
cc) Deutsche Evangelische Allianz (DEA) – Ortsallianzen	464
b) Europaweit	464
aa) Europäische Baptistische Föderation (EBF)	464
bb) Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).	465
c) Weltweit	465
aa) Baptistischer Weltbund / Baptist World Alliance (BWA)	465
4. Evangelisch-methodistische Kirche	466
a) Deutschlandweit	468
aa) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). . . .	468
bb) Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). . .	468
cc) Deutsche Evangelische Allianz (DEA) – Ortsallianzen	468
b) Europaweit	468
aa) Europäischer Rat Methodistischer Kirchen (European Methodist Council)	468
bb) Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)	469
cc) Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).	469
c) Weltweit	469
aa) Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK).	469
bb) Weltweite Evangelisch-methodistische Kirche (United Methodist Church)	470
cc) Weltrat Methodistischer Kirchen (World Methodist Council)	470
5. Vergleich.	470
a) Deutschlandweit	471
b) Europaweit	471
c) Weltweit	472
d) Bewertung.	472
<i>G.Rechtsetzung, Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz</i>	<i>472</i>
1. Evangelische Landeskirche in Württemberg	473
a) Rechtsetzung	473
aa) Kirchliche Gesetzgebung.	473
(1) Gesetzgebungskompetenz.	474
(2) Gesetzgebungsverfahren	476
(3) Sonderfall gesetzesvertretende Verordnungen	479
bb) Setzung sonstigen kirchlichen Rechts.	481

b) Rechtsdurchsetzung	483
aa) Visitation.	483
bb) Disziplinarverfahren und Lehrbeanstandungs- verfahren	484
c) Rechtsschutz	487
2. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland	490
a) Rechtsetzung	490
b) Rechtsdurchsetzung	491
c) Rechtsschutz	492
3. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.	492
a) Rechtsetzung	492
b) Rechtsdurchsetzung	494
c) Rechtsschutz	495
aa) Kirchliches Verfassungs- und Verwaltungsgericht	495
(1) Begriff.	495
(2) Zusammensetzung	496
(3) Aufgaben	496
(4) Organisation und Verfahrensrecht	496
bb) Weitere Rechtsschutzmöglichkeiten.	497
(1) Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Bundesrates	497
(2) Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Bundesratspräsidiums	498
(3) Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Präsidiums des Bundes	498
(4) Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Bundesgeschäftsführung	499
(5) Rechtsschutz bei Personalfragen (Altfälle)	499
4. Evangelisch-methodistische Kirche	500
a) Rechtsetzung	500
aa) Gesetzgebungskompetenz	500
bb) Gesetzgebungsverfahren	502
b) Rechtsdurchsetzung	503
aa) Beschuldigungen	503
bb) Kirchenzucht und Disziplinarordnung.	504
c) Rechtsschutz	506
5. Vergleich.	507
a) Rechtsetzung	507
b) Rechtsdurchsetzung	508
c) Rechtsschutz	508
d) Bewertung.	509

Teil 3 Zusammenfassung der Mikrovergleichung und Makrovergleichung	511
<i>A. Zusammenfassung der Mikrovergleichung der einzelnen kirchenrechtlichen Institute</i>	
I. Kirchenverfassung.	511
II. Aufbau und Organisation	512
III. Staatliche Rechtsform / Besonderheiten im Verhältnis zum Staat	513
IV. Kirchenmitgliedschaft / Kirchengliedschaft / Gemeindemitgliedschaft	513
V. Mitarbeiter der Kirche	513
VI. Ordnung der Gottesdienste und kirchlichen Amtshandlungen	514
VII. Kirchliche Einrichtungen und Werke	514
VIII. Kirche und Finanzen	514
IX. Kirchliche Zusammenschlüsse	515
X. Rechtsetzung, Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz	515
XI. Übersicht	516
<i>B. Makrovergleichung – Evangelische Landeskirche in Württemberg und untersuchte evangelische Freikirchen.</i>	
I. Evangelische Landeskirche in Württemberg	519
II. Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland.	520
III. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	521
IV. Evangelisch-methodistische Kirche	522
<i>C. Fazit aus der Mikro- und Makrovergleichung</i>	
I. Distanz zum Recht und zum Staat.	523
II. Qualität des Kirchenrechts	523
III. Kirchliche Verwaltung und kirchliche Gerichte	524
IV. Stellung der Gemeinden.	524
V. Kirchenmitgliedschaft	525
VI. Laien	525
VII. Rechtskreise des evangelischen Kirchenrechts	525
VIII. Ergebnis	526
<i>D. Ergebnis zu den aufgestellten Thesen</i>	
	526

Literaturverzeichnis	531
Verzeichnis der zitierten kirchlichen Rechtsvorschriften	555
Verzeichnis der zitierten staatlichen Rechtsvorschriften	569
Sachregister	571

Teil 1

Einführung und Allgemeiner Teil

A. Gegenstand der Untersuchung

Die vorliegende Arbeit untersucht das Kirchenrecht ausgewählter evangelischer Freikirchen, um dieses in Vergleich mit dem Kirchenrecht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg setzen zu können.

I. Evangelisches Kirchenrecht

Zunächst ist zu definieren, was das Kirchenrecht im evangelischen Sinne beinhaltet. Der Kirchenrechtsbegriff wird hier insoweit auf die evangelische Deutung beschränkt, da allein das Recht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und ausgewählter evangelischer Freikirchen Untersuchungsgegenstand ist¹.

In dieser Arbeit wird Kirchenrecht als das von den Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften selbst gesetzte bzw. von ihnen als eigen übernommenes Recht zur Regelung ihrer eigenen Angelegenheiten verstanden². Zwar soll der Schwerpunkt auf dem positiven Recht³ liegen, jedoch kann das Gewohnheitsrecht nicht gänzlich ausgegrenzt werden. Diese Definition konkretisiert sich vor allem in der Abgrenzung zu den anderen dem Kirchenrecht verwandten wissenschaftlichen Gebieten.

1. Abgrenzung

a) Abgrenzung zum Religionsverfassungsrecht bzw. Staatskirchenrecht

Das Religionsverfassungsrecht bzw. Staatskirchenrecht⁴ umfasst das Recht, welches der Staat selbst setzt, um das Wirken der Kirchen und religiösen Ge-

¹ Wenn nachfolgend von Kirchenrecht gesprochen wird, so ist deshalb immer Kirchenrecht im Sinne des evangelischen Verständnisses gemeint.

² *Schlaich*, in: EvStL³, Bd. I, Sp. 1654f.; *Pirson*, in: RGG⁴, Bd. IV, Sp. 1276; *de Wall/Muckel*, Kirchenrecht², S. 1; *Erler*, Kirchenrecht⁵, S. 2 spricht von den Rechtsnormen, die »das Leben innerhalb der Kirche ordnen«.

³ Zur allgemein bekannten Definierung des positiven Rechts: *Grimm*, in: Einführung in das Recht, S. 40 (41 ff.).

⁴ Der Begriff »Religionsverfassungsrecht« löst zunehmend den Begriff des »Staatskirchenrechts« ab, um sprachlich deutlich zu machen, dass nicht nur das Verhältnis zu den Kir-

meinschaften in seinem Bereich, als auch die Glaubensbetätigung des Einzelnen zu ordnen⁵. Damit handelt es sich um staatliche gesetztes Recht, das für die Kirchen und Religionsgemeinschaften verbindlich ist⁶. Demgegenüber wird das Kirchenrecht von den Kirchen und Religionsgemeinschaften selbst gesetzt, so dass es sich um kein staatliches Recht handelt⁷. Dies gilt auch bei der Ausführung sogenannter gemeinsamer Angelegenheiten von Staat und Kirche⁸. Deshalb handelt es sich zum Beispiel bei Friedhofssatzungen kirchlicher Friedhöfe um kirchliche Rechtsnormen, selbst wenn die Kirche als Beliehene⁹ für den Staat tätig wird¹⁰.

b) Abgrenzung zur Theologie

In Abgrenzung zur Theologie, die Glauben wecken und durch innere Überzeugungskraft wirken will, liegt dem Kirchenrecht eine Befolgungserwartung und einen Regelungscharakter für das Miteinander zugrunde¹¹. Die Befolgung ist zwar nicht erzwingbar, sollte jedoch für die kirchlichen Mitglieder auf Grund der friedensdienenden Funktion gemeinverständlich sein¹². Durch die Befolgung werde deshalb auch der gegenseitigen Liebespflicht in der Kirche Rechnung getragen¹³.

Die Theologie steht jedoch in einem engen Bezug zum Kirchenrecht und ist für dieses unabdingbar¹⁴. Theologische Begriffe in kirchenrechtlichen Normen sind nur mit Hilfe der Theologie zu verstehen¹⁵. Außerdem sind die Grundentscheidungen des Kirchenrechts zumeist im Zusammenhang mit dem jeweiligen

chen (wobei der Begriff »Staatskirchenrecht« nicht allein in diesem Sinne zu verstehen war und ist), sondern auch zu den anderen Religionsgemeinschaften gemeint ist. Zu den unterschiedlichen Begriffen Dolzer u. a./Kästner, GG (Stand: März 2010), Art. 140 GG Rn. 46 f.; v. Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht⁴, S. 39 f. m. w. N. Zur aktuellen Diskussion Traulsen, ZevKR 51 (2006), 225 ff.

⁵ Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 5 f.; zur Abgrenzung siehe auch Pirson, in: RGG⁴, Bd. IV, Sp. 1276.

⁶ Robbers, in: EvStL²⁰⁰⁶, Sp. 1196; Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 11.

⁷ Siehe auch Dolzer u. a./Kästner, GG (Stand: März 2010), Art. 140 GG Rn. 48; de Wall/Muckel, Kirchenrecht², S. 1–4.

⁸ Zum Begriff der gemeinsamen Angelegenheiten siehe v. Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht⁴, S. 196.

⁹ Weber, in: HdbStKirchR I², S. 573 (578 f.).

¹⁰ Weber, ZevKR 33 (1988), 15 (16). BayVGh NVwZ 1991, 794 f. spricht davon, dass die Friedhofssatzung eines kirchlichen Friedhofs mit einer »Satzung staatlichen Rechts vergleichbar« sei, es sich aber um kirchliches Recht handle.

¹¹ Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 10 f.

¹² M. Heckel, in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 72 (102 f.); Grethlein/Böttcher/Hofmann/Hübner, Evangelisches Kirchenrecht in Bayern, S. 9 f.

¹³ H. M. Müller in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 44 (64).

¹⁴ So mit Warnung vor reinem Rechtspositivismus auch Christoph, ZevKR 51 (2006), 556 (558). Ebenso Bock, Kirchliche Selbstbestimmung, S. 6; M. Heckel, ZevKR 27 (1982), 134 (137); Honecker, in: Recht in der Kirche des Evangeliums, S. 15 (35).

¹⁵ Ehlers, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (284).

theologischen Verständnis der Kirche bzw. Religionsgemeinschaft zu denken¹⁶ und kirchenrechtliche Normen versuchen dieses Verständnis in die Praxis des kirchlichen Lebens umzusetzen. Insofern besteht eine Art Wechselwirkung zwischen Kirchenrecht und Theologie¹⁷, wobei der Anstoß durch die letztgenannte Disziplin erfolgt. Ohne theologische Grundlagen würde das Kirchenrecht einem reinen Vereinsrecht mit Regelungscharakter für eine bestimmte Gruppe gleichen¹⁸, da der Sinn und Zweck von Kirche gar nicht im Bewusstsein wäre. Die Theologie gibt insofern den Impuls an das Recht, Kirche zu gestalten. Die Theologie legt zudem die äußere Grenze der kirchenrechtlichen Normgebung fest. Kirchenrecht darf nicht mit dem Wesen der Kirche – welches die Theologie zu fassen versucht – im Widerspruch stehen¹⁹.

c) Kirchenrechtswissenschaft

Die Kirchenrechtswissenschaft hat die Aufgabe, die verschiedenen kirchenrechtlichen Normen zu erfassen und zu sammeln, diese zu bewerten und in ein System zu ordnen²⁰. Es handelt sich damit um die wissenschaftlich-methodische Arbeit mit dem Kirchenrecht. Sie wird – soweit es das deutsche evangelische Kirchenrecht betrifft (etwas anderes gilt für das kanonische Recht²¹ bzw. für die Einordnung des Kirchenrechts mancher reformierter Kirchen im Ausland²²) –

¹⁶ Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 17. Christoph, ZevKR 51 (2006), 556 (579f.) zählt beispielhaft Bezüge zu den fünf theologischen Hauptfächern auf.

¹⁷ Pirson, Universalität und Partikularität, S. 18. Frost, Strukturprobleme, S. 10 spricht von einem »Verhältnis von Hilfswissenschaften« zueinander, die eines gegenseitigen Austausches bedürften.

¹⁸ Eine Tendenz in diese Richtung hat aber die monistische Theorie [siehe Teil 1 A.I.2.a)aa)(1)], der hier aber nicht gefolgt werden soll [siehe Teil 1 A.I.2.a)aa)(3)].

¹⁹ Liermann, Kirchenrecht, S. 22f., der insofern einer rein positivistischen Auffassung des Kirchenrechts widerspricht. Näheres zu Rangverhältnis und Geltung von Kirchenrecht siehe unter Teil 1 A.II.3.

²⁰ Frost, Strukturprobleme, S. 8ff.

²¹ May, in: HdbKathKR², S. 90 (95f.) spricht von einer theologischen Disziplin. Insofern wird Eichmann/Mörsdorf, Lehrbuch des Kirchenrechts¹¹, Bd. I, S. 36 gefolgt, wonach »Die Kanonistik [...] eine theologische Disziplin mit juristischer Methode« ist. In Aymans/Mörsdorf, Kanonisches Recht¹³, Bd. I, S. 71 wurde diese Formel noch konkretisiert »Die Kanonistik ist eine theologische Disziplin, die gemäß den Bedingungen ihrer theologischen Erkenntnisse mit juristischer Methode arbeitet.«. Die Apostolische Konstitution »Sapientia Christiana« (15. April 1979) sieht in den Art. 75–78 das kanonische Recht dann auch als Disziplin der katholisch-theologischen Fakultät bzw. Universität vor.

²² Bouwman, Gereformeerde kerkrecht³, Bd. I, S. 13ff. widerspricht den Ansätzen in Deutschland, der Schweiz und England, das Kirchenrecht als juristische Disziplin einzuordnen. Vielmehr handele es sich dabei (auch im Bezug auf die bis zum 01. Mai 2004 bestehende Reformierte Kirchen in den Niederlanden) um eine theologische Disziplin mit Bezügen zur theologischen Dogmatik und Praktischen Theologie. Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 5 stimmt der Lösung in Österreich zu, wo das Kirchenrecht der evangelisch-theologischen Lehre zugeordnet wird.

vor allem an den rechtswissenschaftlichen Fakultäten gelehrt²³. Dies begründet sich dadurch, dass die Kirchenrechtswissenschaft die Juristische Methode zu Hilfe nimmt – jedoch mit theologischen Bezügen²⁴. Ob dies zu Recht geschieht, es sich also bei Kirchenrecht um Recht im Sinne der Rechtswissenschaft handelt, kann nur durch den nachfolgenden Blick auf den Inhalt des Kirchenrechts geklärt werden.

2. Inhalt des Kirchenrechts

Aus staatskirchenrechtlicher Sicht findet die Setzung von Kirchenrecht in Art. 140 GG²⁵ i. V. m. Art. 137 Abs. 3 S. 1 WRV²⁶ ihre Grundlage²⁷. Die in das Grundgesetz inkorporierte Norm der Weimarer Reichsverfassung von 1919, die vollgültiges Verfassungsrecht enthält²⁸, überlässt den Religionsgemeinschaften den Freiraum, ihre eigenen Angelegenheiten zu ordnen und zu verwalten, soweit keine geltenden Gesetze davon betroffen sind²⁹. Dabei handelt es sich um eine Ausprägung der in Art. 4 Abs. 1 u. 2, Art. 3 Abs. 3, Art. 33 Abs. 3, Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 1, Art. 136 Abs. 1 u. 2 WRV niedergelegten (freundlichen) Trennung zwischen dem religiös und weltanschaulich neutralen Staat³⁰ und den Religionsgemeinschaften. Folge dieser Trennung ist es nämlich, dass die Religionsgemeinschaften einen selbstbestimmten Regelungsbereich gegen-

²³ In Deutschland besteht an den Juristischen Fakultäten der nachfolgenden Universitäten ein ordentlicher Lehrstuhl bzw. ein Institut für (evangelisches) Kirchenrecht: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Kirchenrechtliches Institut), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Hans-Liermann-Institut für Kirchenrecht), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Forschungsstelle für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht), Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Allgemeine Staatslehre und Politische Wissenschaften; Kooperation mit dem Kirchenrechtlichen Institut der EKD), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universität zu Köln (Institut für Kirchenrecht und rheinische Kirchenrechtsgeschichte), Ludwig-Maximilians-Universität München, Universität Potsdam (Evangelisches Institut für Kirchenrecht), Universität Trier, Eberhard Karls Universität Tübingen, Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Als einzige Ausnahme in Deutschland gibt es an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen seit 1964 einen Lehrstuhl für Kirchenordnung und Neuere Kirchengeschichte.

Zur Gefährdung einer evangelisch geprägten Kirchenrechtswissenschaft siehe *Landau*, in: RGG⁴, Bd. IV, Sp. 1289. Zur Lage des Kirchenrechts an den Ev.-theol. Fakultäten siehe *Christoph*, ZevKR 51 (2006), 556 ff.

²⁴ Dazu soeben unter Teil 1 A.I.1.b). *Stein*, Ev. Kirchenrecht³, S. 5.

²⁵ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23. Mai 1949.

²⁶ Verfassung des Deutschen Reichs (Weimarer Verfassung) vom 11. August 1919.

²⁷ *Robbers*, ZevKR 49 (2004), 215.

²⁸ Dazu grundlegend: *BVerfGE* 19, 206 (219); 19, 226 (236); 53, 366 (400).

²⁹ Ausführlich dazu *Dolzer u.a./Kästner*, GG (Stand: März 2010), Art. 140 GG Rn. 313 ff.

³⁰ *Maunz-Dürig/Korith*, GG (Stand: Februar 2003), Bd. VI, Art. 140 GG Rn. 31; *Dolzer u.a./Kästner*, GG (Stand: März 2010), Art. 140 GG Rn. 108–120; v. *Mangoldt/Klein/Starck/v. Campenhausen*, GG⁵, Bd. III, Art. 140 GG Rn. 16.

über dem Staat besitzen. Dieser Bereich steht sodann auch nicht unter staatlicher Aufsicht oder Bevormundung³¹. Er umfasst mit der selbständigen Ordnung die kirchliche Rechtsetzung, welche keiner Genehmigung staatlicherseits bedarf, es sei denn das Kirchenrecht gehört auch zum weltlichen Rechtskreis (sogenannte gemeinsame Angelegenheiten³²)³³. Die kirchliche Rechtsetzung ist also als Teil des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften seitens des Staates garantiert.

a) Einordnung des Kirchenrechts

Die evangelischen Kirchen haben sich seit jeher schwerer mit der Legitimität des Kirchenrechts getan. Ihnen wird sogar eine gewisse Rechtsfeindlichkeit³⁴ vorgeworfen, welche sich regelmäßig vor allem auf zwei Ereignisse stützt. Mit der Verbrennung des katholischen Rechtsbuchs *Corpus Iuris Canonici* (als Vorvorgänger des heute geltenden *Codex Iuris Canonici* 1983) durch Martin Luther am 10. Dezember 1520 vor dem Elstertor in Wittenberg hatte das Verhältnis von Recht und evangelischer Theologie bereits einen schweren Anfang³⁵. Für die Kirchenrechtslehre gipfelte dieses Spannungsverhältnis in der bekannten und anschließend viel zitierten und diskutierten Aussage Rudolf Sohms von 1892, das Kirchenrecht stehe mit dem Wesen der Kirche in Widerspruch³⁶. Beide Ereignisse sind jedoch im Lichte des geschichtlichen Kontextes bzw. des damaligen Verständnisses zu begreifen³⁷. Luther kritisierte die damals geistliche

³¹ Maunz-Dürig/*Korioth*, GG (Stand: Februar 2003), Bd. VI, Art. 140 GG/Art. 137 WRV Rn. 17; v. Mangoldt/Klein/Starck/v. *Campanhausen*, GG⁵, Bd. III, Art. 140 GG/Art. 137 WRV Rn. 26.

³² Siehe unter Teil 1 A.I.1.a) und S. 2 Fn. 8.

³³ v. Mangoldt/Klein/Starck/v. *Campanhausen*, GG⁵, Bd. III, Art. 140 GG/Art. 137 WRV Rn. 30; Sachs/*Ehlers*, GG⁵, Art. 140 GG/Art. 137 WRV Rn. 6; Dolzer u.a./*Kästner*, GG (Stand: März 2010), Art. 140 GG Rn. 274 u. 312.

³⁴ *A. Frhr. v. Campanhausen*, in: Kirchenrecht – Religionswissenschaft, S. 7 (7, 12 f.); *ders.*, in: Kirche als »Gemeinde von Brüdern« (Barmen III), Bd. I, S. 47 (51); *Grethlein/Böttcher/Hofmann/Hübner*, Evangelisches Kirchenrecht in Bayern, S. 3; *Christoph*, ZevKR 51 (2006), 556 (558–560) spricht von einer »Abneigung ... gegen das Kirchenrecht«.

³⁵ *H. M. Müller*, in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 44; *Grethlein/Böttcher/Hofmann/Hübner*, Evangelisches Kirchenrecht in Bayern, S. 3; *Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte², S. 57 f.; *Christoph*, ZevKR 51 (2006), 556 (558): Auch die Bahnandrohungsbulle »Exsurge Domine« und das Beichthandbuch »Summa angelica« des Angelus de Clavasio wurden von Luther gleichzeitig verbrannt.

³⁶ *Sohm*, Kirchenrecht, Bd. I, S. 1, 700.

³⁷ Ausführlich zu Luther: *Honecker*, in: TRE 18, S. 724 f.; *ders.*, in: Recht in der Kirche des Evangeliums, S. 15 (24–27); *H. M. Müller*, in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 44 f.; *Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte², S. 57 f., 61 f.; ausführlich zu *Sohm*: *Ehlers*, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (275 f.); *Robbers*, in: EvStL²⁰⁰⁶, Sp. 1199 f.; *Honecker*, in: TRE 18, S. 730; *Erdö*, in: HdbKathKR², S. 20 (22 f.); *Stein*, Ev. Kirchenrecht³, S. 14; *Honecker*, Evangelisches Kirchenrecht, S. 28–38; *Marsch*, ZevKR 5 (1956), 117–158; allgemein: *M. Heckel*, in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 72 (91 ff.), *Grethlein/Böttcher/Hofmann/Hübner*, Evangelisches Kirchenrecht in Bayern, S. 3 f.

Dimension des Rechts. Er wehrte sich gegen die Tendenz, die Einhaltung kirchlicher Rechtsnormen könne zur Erlangung des Heils führen oder dieses vermitteln. Demgegenüber gab es sehr wohl Kirchenordnungen – mit diesem neu eingeführten Begriff wurde eine sprachliche Abgrenzung zum kanonischen Recht erreicht –, die die evangelischen Gemeinden intern ordneten und auch von Luther befürwortet wurden. Er schrieb sogar eine Vorrede »zu einer gereinigten Ausgabe von Gratian«³⁸. Luther lehnte eine kirchliche Ordnung bzw. ein kirchliches Recht nicht grundsätzlich ab, sondern vertrat ein Hinterfragungsrecht bis hin zur Gehorsamsverweigerung. Sohms These demgegenüber hatte sein eigenes Verständnis von Kirche und Recht zur Grundlage³⁹. Danach sei die Kirche allein *ecclesia invisibilis* und das Recht rein staatlich, positivistisch und mit Zwang verbunden⁴⁰. Dieser Rechts- und dieser Kirchenbegriff passen in der Tat nicht zusammen. Insofern ist Sohm zuzustimmen⁴¹. Diese Definitionen der beiden Begriffe gelten heute jedoch als überwunden⁴².

Dem evangelischen Bereich eine Rechtsfeindlichkeit zu unterstellen, geht deshalb fehl. Es sind jedoch die Fragen, wie das Verhältnis des Kirchenrechts zum staatlichen Recht zu sehen ist und welchen Bezug das Recht zur Kirche hat, zur Einordnung des Kirchenrechts nach wie vor zu stellen⁴³. Dabei haben sich über das letzte Jahrhundert seit dem Ende des Summepiskopats 1918 verschiedene Positionen entwickelt. Es ist zur Beantwortung dieser Fragen auch maßgeblich die Rechtstheologie gefragt. Darunter versteht man die »theologische Reflexion des Rechts insgesamt«⁴⁴. Eine ausführliche rechtstheologische Diskussion⁴⁵ kann und soll an dieser Stelle jedoch nicht geführt werden. Zum Zwecke dieser Untersuchung erscheint es dennoch sinnvoll, zumindest die Grundzüge im Überblick darzustellen⁴⁶.

³⁸ Darauf macht aufmerksam *Stein*, in: Kirchenrecht in theologischer Verantwortung, S. 23 (26). Der Text dieser Vorrede sei jedoch nicht aufzutreiben.

³⁹ Gut herausgearbeitet bei *Honecker*, Evangelisches Kirchenrecht, S. 28–32; *Konrad*, Der Rang und die grundlegende Bedeutung des Kirchenrechts im Verständnis der evangelischen und katholischen Kirche, S. 220–229.

⁴⁰ Vergleiche beispielsweise *Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte², S. 7; *de Wall/Muckel*, Kirchenrecht², S. 225 f.

⁴¹ So auch *A. Frhr. v. Campenhausen*, in: Kirchenrecht – Religionswissenschaft, S. 7 (13).

⁴² *Honecker*, in: TRE 18, S. 730; *M. Heckel*, in: Evangelische Freiheit – kirchliche Ordnung, S. 72 (92). Anderer Ansicht *Dreier*, in: Das Recht der Kirche, Bd. I, S. 171 (175 f.).

⁴³ Ein Plädoyer dafür gibt *Germann*, ZevKR 53 (2008), 375–407 ab.

⁴⁴ *Robbers*, ZevKR 37 (1992), 230. Zur Begrifflichkeit der Rechtstheologie siehe prägnant bei *Ziekow*, ZevKR 51 (2006), 309 (310–311) mit Bezugnahme auf vorstehend genannten Beitrag von Robbers.

⁴⁵ *Germann*, ZevKR 53 (2008), 375 (376–386) gibt hierzu einen Überblick bis hin in die Gegenwart, der mit reichlich weiteren Nachweisen gespickt ist.

⁴⁶ Das Problem der knappen Darstellung im Rahmen einer größeren kirchenrechtlichen Arbeit hat *Germann*, ZevKR 53 (2008), 375 (387 f.) plastisch aufgegriffen, nicht jedoch die Spannung junger Autoren in der Kirchenrechtswissenschaft gelöst. Auch im Rahmen dieser

aa) Verhältnis von Kirchenrecht zum staatlichen Recht

Zunächst sind die unterschiedlichen Positionen im Bezug auf das Verhältnis von Kirchenrecht zu staatlichem Recht aufzuzeigen⁴⁷. Es bestehen dabei drei grundsätzliche Ansätze.

(1) *Monistische Theorie*

Die monistische Theorie⁴⁸ ist vom Rechtspositivismus geprägt. Demnach gilt ein einheitlicher, dem Staat und den Kirchen gemeinsamer Rechtsbegriff. Kirchenrecht ist das von Menschen geschaffene Verbandsrecht der sichtbaren Kirche, wobei es die Struktur und Funktion des staatlichen Rechts teilt. Bekannte Vertreter dieser monistischen Theorie sind Hans Liermann und sein Schüler Dietrich Pirson⁴⁹.

Der einheitliche Rechtsbegriff hat jedoch einen getrennten Kirchenbegriff in *ecclesia visibilis* und *ecclesia invisibilis* zur Folge. Das staatliche Verbandsrecht kann nämlich nur für die sichtbare Kirche und nicht für die unsichtbare (Geist-)Kirche, die als Folge der Reformation vom Gesetz befreit sein soll, Geltung haben⁵⁰. Diese – auch historisch faktisch stattgefundene – Aufspaltung von Kirche als Sozialverband (Rechtskirche) und Kirche als Glaubensgemeinschaft (Geistkirche) wird an der monistischen Theorie zu Recht kritisiert⁵¹.

Auch die 3. These der Barmer Theologischen Erklärung von 1934⁵² könnte im Sinne einer Kritik an der monistischen Theorie in die Richtung gedeutet wer-

thematisch weitreichenden Arbeit kann deshalb nur ein Überblick geleistet werden, der frei-lich das Ziel verfolgt, den in dieser Arbeit verwendete Kirchenrechtsbegriff zu klären.

⁴⁷ Ausführliche Darstellung bei *Grundmann*, in: EvStL³, Bd. I, Sp. 1657 ff.; *Honecker*, in: TRE 18, S. 729 ff.; *Ehlers*, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (275 ff.); *Erler*, Kirchenrecht⁵, S. 164 ff.; *Schlaich*, ZevKR 28 (1983), 337 ff.; *Robbers*, ZevKR 37 (1992), 230 ff.; *Ziekow*, ZevKR 51 (2006), 309 ff.; *Link*, ZevKR 45 (2000), 73 ff. m. w. N.; *Konrad*, Der Rang und die grundlegende Bedeutung des Kirchenrechts im Verständnis der evangelischen und katholischen Kirche, S. 219–277.

⁴⁸ Mit monistisch bzw. später dualistisch wird allein das Verhältnis von Kirchenrecht zum staatlichen Recht beschrieben, nicht das Verhältnis von Kirche und Recht allgemein [siehe dazu Teil 1 A.I.2.a)bb)]. In der Literatur kommen hier häufig Vermengungen vor.

⁴⁹ *Liermann*, Kirchenrecht, S. 18 ff.; *Pirson*, Universalität und Partikularität, S. 15 ff. (v. a. S. 17, 22). Neuerdings wieder stärker rechtspositivistisch argumentierend *Moxter*, ZevKR 56 (2011), 113–139.

⁵⁰ *Bock*, in: Das Recht der Kirche, Bd. I, S. 126 (131–134); *Ziekow*, ZevKR 51 (2006), 309 (312).

⁵¹ *Ehlers*, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (277).

⁵² 3. These der Barmer Theologischen Erklärung (1934): »Die christliche Kirche ist die Gemeinde von Brüdern, in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt. Sie hat mit ihrem Glauben wie mit ihrem Gehorsam, mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung mitten in der Welt der Sünde als die Kirche der begnadigten Sünder zu bezeugen, daß sie allein sein Eigentum ist, allein von seinem Trost und von seiner Weisung in Erwartung seiner Erscheinung lebt und leben möchte. – Wir verwerfen die falsche Lehre, als dürfe die Kirche die Gestalt ihrer Botschaft und ihrer Ordnung ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden weltanschaulichen und politischen

den⁵³, dass Kirchenrecht vom staatlichen Recht zu unterscheiden sei und eine andere Qualität besitze. Dafür spricht, dass auch die kirchlichen Ordnungen – also das Kirchenrecht – Jesus Christus bezeugen sollen und sich nicht von der jeweils herrschenden weltanschaulichen oder politischen Überzeugung beeinflussen lassen sollen. Dies drückt jedoch nicht aus, dass es sich bei der Rechtsqualität des Kirchenrechts um eine vom staatlichen Recht zu unterscheidende handelt. Struktur und Funktion können weiterhin dieselbe wie die des staatlichen Rechts sein, aber Kirchenrecht soll – möglicherweise auch als Verbandsrecht – inhaltlich nach dem kirchlichen Auftrag ausgestaltet werden und sich nicht im Bezug auf die Inhalte dem (zu dieser Zeit äußerst fragwürdigen) staatlichen Recht anpassen.

Dem Ansatz der monistischen Theorie mit ihrem einheitlichen Rechtsbegriff steht die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) nahe⁵⁴. Praktische Konsequenz dieser Grundeinstellung gegenüber dem Kirchenrecht ist, dass die strikte Geltung kirchlicher Gesetze betont und auf einen nüchternen juristischen Stil der Rechtsnormen ohne zu großer Betonung theologischer Voraussetzungen geachtet wird⁵⁵.

(2) Dualistische Theorien

Die dualistischen Theorien⁵⁶ stellen eine Reaktion auf den Kirchenkampf im sogenannten Dritten Reich und eine Antwort auf die monistische Theorie dar. Ein weiterer Ausgangspunkt der Entwicklung ist die bereits genannte These Sohms⁵⁷. Geistkirche und Rechtskirche sind nach diesen Theorien eine untrennbare Einheit, wobei das Kirchenrecht eine spezifische Ausdrucksform dieser einheitlichen Kirche ist⁵⁸. Dabei unterscheidet sich das Kirchenrecht vom staatlichen Recht. Der einheitliche Kirchenbegriff führt hier also zu einem vom staatlichen Recht zu unterscheidenden Rechtsbegriff im kirchlichen Bereich.

Überzeugungen überlassen.« Abgedruckt beispielsweise bei *Kraus*, Evangelische Kirchenverfassungen, S. 920f.

⁵³ So dargestellt bei *Ziekow*, ZevKR 51 (2006), 309 (313) m. w. N. Auch *de Wall/Muckel*, Kirchenrecht², S. 229 stellt diese These in den Raum.

⁵⁴ Dies schlägt sich in den Beiträgen in *Lohff/Mohaupt* (Hrsg.), Volkskirche – Kirche der Zukunft? nieder. Siehe dazu auch *Schlaich*, Patoraltheologie 72 (1983), 240 (247 f.).

⁵⁵ *Schlaich*, Patoraltheologie 72 (1983), 240 (248) mit Bezugnahme auf *Frank*, in: FS Hofmann, 1981, S. 39 (43, 45 f.).

⁵⁶ *Erler*, Kirchenrecht⁵, S. 164 spricht von »dualistischen Theorien«, wenn zwischen *ecclesia visibilis* und *invisibilis* unterschieden wird. Hier soll der Begriff des Dualismus sich aber auf die Verschiedenheit zwischen staatlichem und kirchlichem Recht beziehen (siehe bereits S. 7 Fn. 48) und gerade nicht auf die Kirche. Der von Erler beschriebene Dualismus wird unten [Teil 1 A.I.2.a)bb)(2)(a)] unter dem additiven Verständnis im Verhältnis von Kirchenrecht zu Kirche besprochen.

⁵⁷ *Ziekow*, ZevKR 51 (2006), 309 (311).

⁵⁸ *Schlaich*, Patoraltheologie 72 (1983), 240 (243 f.).

Die drei Grundlagenentwürfe der dualistischen Theorien stammen von Johannes Heckel, Erik Wolf⁵⁹ und Hans Adolf Dombois⁶⁰.

J. Heckel⁶¹ beschreibt, in der Nachfolge von Luthers Zwei-Reiche-Lehre stehend, das menschliche Kirchenrecht als Liebesrecht, das sich am *ius divinum* – der *lex Christi* als *lex charitatis* – auszurichten hätte und daher einen rein geistlichen Charakter habe.

Nach Wolf⁶², der in der Calvinistischen Tradition steht und von Karl Barth geprägt ist, müsse das Kirchenrecht auf die biblischen Weisungen zurückgehen und sei dadurch geistlich und bekenntnisgebunden geformt.

Dombois⁶³ definiert Kirchenrecht als Gnadenrecht, das auf einem Akt göttlicher Gnade beruhe, der sich liturgisch in der Wortverkündung und Sakramentsverwaltung manifestiere, und vom Menschen im Glauben angenommen und weitergegeben werden müsse.

An dieser stark verkürzten Darstellung der drei dualistischen Grundlagenentwürfe wird die Gemeinsamkeit deutlich, dass das Kirchenrecht als theozw. christozentrisches, also geistliches Recht angesehen wird⁶⁴. Darin liegt der wesentliche Unterschied zum staatlichen Recht.

Es wird an diesen rechtstheologischen Theorien deshalb kritisiert, dass kirchenrechtliche Alltagsentscheidungen geistlich überhöht würden und die Theorien nur eine geringe Bedeutung für die alltägliche, kirchliche Rechtspraxis bzw. Verwaltung hätten⁶⁵. Die Trennung der Rechtsbegriffe sei zudem verfehlt, da auch das Kirchenrecht unter den allgemeinen Rechtsbegriff – verstanden als »Normen [...], die der Ordnung menschlichen Verhaltens dienen und sich zumindest regelmäßig auf menschliche Rechtsetzungsakte zurückführen lassen«

⁵⁹ Die Einordnung Erik Wolfs als Vertreter einer dualistischen Theorie ist dabei aber auch nicht ganz unumstritten. Siehe dazu Bock, *Kirchliche Selbstbestimmung*, S. 8 u. Fn. 14 (S. 8). Der starke Bezug zu den biblischen Weisungen (siehe sogleich) spricht jedoch für diese Einordnung.

⁶⁰ Ausführliche Darstellung und Auseinandersetzung mit den drei Grundlagenentwürfen in der Habilitationsschrift von Steinmüller, *Evangelische Rechtstheologie*, Bd. I und II. Aktuelle, prägnante Darstellung bei Ziekow, *ZevKR* 51 (2006), 309 (314–318); Link, *Kirchliche Rechtsgeschichte*², S. 217–220. M. Heckel, *ZevKR* 40 (1995), 280 (297, Fn. 33) würde seinen Vater und Erik Wolf wohl nicht den strengen Dualisten zuordnen.

⁶¹ J. Heckel, *Lex charitatis*. Damit sich auseinandersetzend Ernst Wolf, *ZevKR* 4 (1955), 225–253.

⁶² Erik Wolf, *Ordnung der Kirche* (1961). Damit sich auseinandersetzend Scheuner, *ZevKR* 10 (1963/64), 46–60.

⁶³ Dombois, *Das Recht der Gnade*, Bd. I–III (1961–1983). Damit sich auseinandersetzend Scheuner, *ZevKR* 10 (1963/64), 61–74; Ernst Wolf, *ZevKR* 10 (1963/64), 74–101; Dreier, *ZevKR* 29 (1984), 405–422. Eine gewisse Zusammenfassung des eigenen Grundlagenentwurfs findet sich bei Dombois, *ZevKR* 24 (1979), 225 ff.

⁶⁴ Steinmüller, *Evangelische Rechtstheologie*, Bd. II, S. 808; Schlaich, *Pastoraltheologie* 72 (1983), 240 (242); Link, in: FS Stein, 1994, S. 87 (93).

⁶⁵ Honecker, in: TRE 18, S. 734; Honecker, in: *EvStL*²⁰⁰⁶, Sp. 1207; Erler, *Kirchenrecht*⁵, S. 167; Ruppel, *ZevKR* 6 (1957/58), 285 ff.

– zu subsumieren sei⁶⁶, was auch die Gemengelage von kirchlichem und staatlichem Recht und das Vertragskirchenrecht bestätige⁶⁷. Das kirchliche Recht enthalte gegenüber dem staatlichen Recht aber stets noch die zusätzliche Voraussetzung der Gerechtigkeit, was dem geistlichen Bezug des Rechts entspreche⁶⁸. Es dürfe jedoch das Kirchenrecht dadurch nicht theologisch aufgeladen werden, weil dann eine Unterscheidung zwischen falscher und richtiger Theologie getroffen werden müsste, die letztendlich zu einer Verrechtlichung der Theologie führe. Dies sei aber nicht im Sinne des evangelischen Bekenntnisses. Das Kirchenrecht stelle deshalb staatliches Recht mit geistlicher Prägung, die nach der Gerechtigkeit im Sinne des Bekenntnisses strebe, dar. Des Weiteren wird das Argument angeführt, dass staatliches Recht zum Beispiel aus dem Steuer-, Rechnungs- und Beamtenwesen in das Kirchenrecht faktisch rezipiert wurde, was gegen unterschiedliche Rechtsbegriffe spreche.

Der rechtstheologischen Grundposition der dualistischen Theorien steht in der Fortentwicklung der Grundlagenentwürfe die Evangelische Kirche der Union (EKU) tendenziell näher⁶⁹. Dies hat zur Folge, dass in der Praxis kirchenrechtliche Normen die theologischen Voraussetzungen enthalten sollen und der geistliche Grund des Rechts eher zugunsten einer Art »soft law« formuliert wird⁷⁰.

(3) Vermittelnde Theorien / realgeschichtliches Verständnis

Am zuletzt genannten Kritikpunkt an den dualistischen Theorien setzt das realgeschichtliche Verständnis an. Der Begriff taucht im Zusammenhang mit dem Kirchenrecht erstmals bei Steinmüller auf⁷¹. Er spricht von der »realgeschichtlichen Methode« Dombois², der an der täglichen Praxis der Kirche – für ihn das geistliche Leben der Kirche – ansetze. Diese Herangehensweise lässt sich auch auf das Verständnis des Verhältnisses von Kirchenrecht und staatlichem Recht übertragen. Die geschichtliche und gegenwärtige Betrachtung des Kirchenrechts zeigt, dass sowohl die monistische Theorie als auch die dualistischen Theorien wohl überladen sind⁷². Das Kirchenrecht weist tatsächlich große Ähn-

⁶⁶ Ehlers, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (280 ff.). Ähnlich auch Bock, Kirchliche Selbstbestimmung, S. 9 ff.

⁶⁷ Scheuner, Kirchenverträge, in: Schriften zum Staatskirchenrecht, S. 355 (367); Scheuner, Landeskirche, in: Schriften zum Staatskirchenrecht, S. 469 (471).

⁶⁸ Friedrich, Einführung in das Kirchenrecht², S. 318; Ehlers, in: FS Obermayer, 1986, S. 275 (281 f.).

⁶⁹ Der Ansatz klingt in den Beiträgen in Burgsmüller (Hrsg.), Kirche als »Gemeinde von Brüdern« (Barmen III), Bd. I und II immer wieder an. Siehe dazu auch Schlaich, Patoraltheologie 72 (1983), 240 (245, 247 f.).

⁷⁰ Schlaich, Patoraltheologie 72 (1983), 240 (248) mit Bezugnahme auf Frank, in: FS Hofmann, 1981, S. 39 (43, 45 f.).

⁷¹ Steinmüller, Evangelische Rechtstheologie, Bd. II, S. 694 f.

⁷² Stein, Ev. Kirchenrecht³, S. 19. Auch Schielke, Mitarbeitervertretungsgesetz, S. 45 f. sieht die scharfe Grenzziehung der unterschiedlichen Grundlagenentwürfe und Theorien in der

Sachregister

- Abendmahl 40, 95, 150, 311, 315, 351,
360, 362, 367, 386ff., 392f., 398f.,
401ff., 409f., 453, 457, 475, 514, 517
– Abendmahlsgemeinschaft 309, 373,
403f., 453, 457, 467, 471, 515
Agende 120, 352, 386, 389, 391, 401 ff.,
514
Allgemeines Priestertum 45, 48, 79, 122,
261, 268, 274, 328, 360ff., 373, 397
Älteste 88ff., 99, 191, 197, 205f., 243, 245,
247, 260ff., 267, 277, 360, 372, 375ff.,
503
Ältestenrat 116, 128, 130f., 138
Amt 22, 32, 48, 66, 68, 71, 93, 110, 126,
128, 135f., 138ff., 142ff., 148, 156ff.,
159f., 164, 168, 173, 195f., 207f., 213,
221, 223, 245, 252, 255, 258ff., 266ff.,
273, 275, 277, 279, 290, 316, 335f.,
343ff., 347, 352, 360, 381, 442, 446, 448,
453, 475, 484f., 504f., 512
– Amtshandlung 62, 347, 351, 385ff., 453,
475, 514, 517, 520f., 527f.
– Amtsverständnis 119, 268, 516
– Amtszeit 119, 141 ff., 148f., 153, 160,
164f., 168, 185, 195f., 245, 258, 260
Analogie / analog 13, 36, 57, 127, 148, 229,
263, 474, 480f., 488, 496f.
Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen (ACK) 47, 52f., 195, 311, 314,
333, 335, 389, 413, 427, 451, 454ff.,
460f., 469f., 468, 471f., 515, 518
Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemein-
den (AGB) 100, 103f., 212f., 217, 220,
222, 226ff., 234ff., 247, 287, 302, 361,
363, 370f., 443, 446, 493, 496
Arbeitskreis 95, 207, 209f., 224, 238, 360
Arbeitsrecht 18, 258, 342, 353f., 365, 369,
372, 378, 384, 448, 485, 509, 521f.
Auferstehungshoffnung 390, 401, 407
Aufnahme 20, 28, 78, 80, 99, 182ff., 187,
189ff., 205, 214, 216f., 227f., 233, 240,
309ff., 318ff., 322ff., 329, 331ff., 338,
341, 364f., 375f., 377ff., 382, 388,
393ff., 399, 401, 404f., 409, 413, 447,
450, 455, 517, 520
Ausgaben 209, 218, 224, 356, 358, 423f.,
438ff., 441ff., 448f., 450f., 514
Auslegung (kirchliches Recht) 21, 35f.,
38, 55, 72, 81, 94, 104, 111, 126f., 137,
139, 151, 223, 280, 318, 326, 361, 368,
453
Ausschuss 78f., 125, 127f., 130, 138f., 157,
164ff., 173f., 176, 178, 219, 221, 223,
232, 234, 238, 249, 251, 257, 268, 270,
277ff., 290, 368, 370, 374, 376ff., 382,
421, 423, 429, 431, 444, 448f., 452, 455,
458, 462, 467, 470, 477, 487, 499, 502,
504ff., *siehe auch* Dekanatsausschuss,
Distriktsausschuss, Geschäftsführen-
der Ausschuss, Kirchenbezirksaus-
schuss, Landeskirchenausschuss,
Landessynodalausschuss, Ständiger
Ausschuss
Austritt 50, 91, 182, 187, 189ff., 227f.,
310ff., 313, 314f., 318ff., 321, 323, 327,
331f., 334, 339, 456, 513, 517
Baptisten / baptistisch 28, 42, 49, 52f.,
89f., 100ff., 113, 211, 234, 241f., 300,
303, 306, 323ff., 330, 338, 364, 397ff.,
426, 428, 463ff., 471f., 494
Baptistischer Weltbund (BWA) 463, 465f.
Barmer Theologische Erklärung (Barmen
III) 7, 26f., 38, 169
Beamte *siehe* Kirchenbeamte
Beauftragung 142, 184, 193ff., 205f., 257,
261, 274, 372f., 375, 379, 400f., 408, 410

- Beerdigung / Begräbnis 315, 361, 391, 396, *siehe auch* Bestattung
- Bekenntnis 9f., 20, 23ff., 35ff., 45, 65, 71f., 80ff., 92f., 98, 104, 109ff., 114f., 128, 139, 152, 154f., 169f., 242, 309, 318ff., 323ff., 327ff., 331f., 336, 338f., 344, 352, 354, 363, 365, 385, 392, 394f., 399, 401ff., 405f., 410, 413, 427, 453, 459, 476, 495f., 500, *siehe auch* Glaubensbekenntnis
- Bekenntnisgemeinschaft 212, 214, 218, 363, 424, 426ff., 435, 445, 493, 496, 498
- Berufung 49, 110, 137f., 142, 148f., 157, 167, 203, 205, 209, 219, 223, 230ff., 234, 236f., 243, 245, 273, 328, 347, 352, 362f., 365f., 368ff., 374, 376ff.
- Bestattung 315, 317, 321, 339, 360, 388, 390f., 393, 395f., 399ff., 404, 407, 410, 475, *siehe auch* Beerdigung
- Bezirk 75, 161ff., 174, 249, 258, 262, 267, 272ff., 276ff., 289ff., 310, 336, 353, 374, 377, 380, 382, 390f., 413f., 448f., *siehe auch* Kirchenbezirk
- Bezirkskonferenz 108, 110, 265, 276ff., 290, 330, 332ff., 336, 374, 376, 380ff., 448f.
 - Bezirkssynode 159, 163ff., 288, 439
 - Bezirksvorstand 278, 280ff., 290, 330, 335f., 448
- Bibel 14, 22ff., 27, 37ff., 47, 72, 81, 115, 152, 351, 357, 370, 397, 402, 418, 424, 426, *siehe auch* Heilige Schrift
- Biblische Weisungen 22
- Bischof 48, 68, 83, 116, 135, 138f., 142f., 147, 159f., 250ff., 259ff., 268f., 271f., 273ff., 277, 287, 304, 377ff., 382ff., 401, 408, 449, 455, 458, 468f., 473, 500, 503f., 506f., *siehe auch* Landesbischof
- Bischofsamt 110, 135, 139ff., 160, 252, 258ff., 273f., 285, 500, 504
 - Bischofsrat 111, 249, 251ff., 261f., 264, 266, 285, 287
 - Bischofswahl 67, 78f., 138ff., 256, 260
- Brüdergemeinde 59, 100, 102ff., 113, 212f., 217, 220, 222, 226ff., 234ff., 287, 302, 313, 340, 365, 398, 426, 443, 446, 496
- Bundeserneuerung 401, 404ff., 410
- Bundesgeschäftsführung 104, 212, 214f., 219, 222, 224ff., 238, 285, 364f., 368, 426, 444, 494, 496, 499
- Bundesrat 111, 102ff., 212ff., 224, 226ff., 232ff., 240, 285, 291, 302, 322, 362, 426ff., 443f., 492ff.
- Bundesratspräsidium 212f., 219f., 493, 497f.
- Christokratie 116
- Confessio Augustana (C. A.) 25f., 80, 170, 175
- Dekan 79, 117, 135, 137, 140, 144, 150, 156f., 159, 161, 163ff., 174, 178f., 288f., 347, 415, 512, 516
- Dekanat 158
- Dekanatamt 159, 162, 165ff., 178, 353, 355, 390, 484
 - Dekanatsbezirk 161f., 289
- Demokratie / Demokratieprinzip 113, 115f., 123, 173, 474
- Deutsche Evangelische Allianz (DEA) 460f., 463f., 468, 471f., 515
- Diakon 88ff., 99, 124, 137, 157, 167, 178, 194, 197, 205f., 226, 234, 245, 247, 262, 267, 277, 354, 360f., 369f., 372f., 375ff., 380, 383f., 400f., 408, 419, 493, 495, 498f.
- Diakonie 48, 124, 162, 164f., 226, 258, 315, 351, 371, 383f., 400, 411f., 417, 419, 423, 427ff., 430, 434, 514, 518
- Diakonisches Werk 43, 53, 147f., 357, 411ff., 420, 428ff.
- Dienst 23, 32, 43, 48, 124, 136ff., 146, 148f., 153, 158, 160f., 165, 173, 175, 177, 206f., 230, 232, 238, 242, 247, 252, 260f., 266, 268f., 271ff., 280, 288, 316, 319, 321, 335, 344ff., 351, 354f., 358ff., 367ff., 390f., 400f., 408, 417f., 423, 429, 431, 437, 458, 485f., 496, 503ff.
- Dienstbereich 158, 214, 224ff., 229, 281, 288f., 362ff., 37f., 375, 425
 - Dienstgemeinschaft 45, 268
 - Dienstgruppe 243, 277, 281, 290, 328
 - Dienstrecht 120, 262, 270, 302, 306, 357, 361f., 366, 369, 376, 433, 476, 496, 499, 501, 528

- Dienstzuweisung 252, 258, 262, 271 f., 277, 280, 378 ff., 382 ff., 403, 431
- Dienst- und Arbeitsrecht *siehe* Arbeitsrecht
- Dienstverhältnis 155, 206, 342 ff., 361, 363, 365 ff., 383, 488 f., 495
- Dienst- und Treueverhältnis 365 ff., 342, 344 f., 484 f.
- öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis 305 f., 342 ff., 378, 384, 503, 514, 517
- privat-rechtliches Dienstverhältnis 342, 353 ff., 384
- Distrikt 249, 262, 267, 269, 272 ff., 283, 287 ff.
- Distriktskonferenz 110, 265, 272 f., 275, 288
- Distriktsausschuss 272, 275
- Disziplinar 138, 305, 348, 485, 489, 491, 494, 503, 505 f.
- Disziplinarordnung 274, 503 ff.
- Disziplinarrecht 345, 353, 484 f., 503 f.
- Disziplinarverfahren 256, 261 f., 274, 473, 484 ff., 501, 504, 506, 508, 515, 518

- Ecclesia visibilis / invisibilis 6 f., 11
- Ehe 352 f., 390, 395, 400, 406 f., 432, 437
- Ehrenamtliche 177, 206, 208, 225, 237, 250, 291, 293, 342, 355 ff., 371 f., 381, 383 ff., 401, 421, 425, 499, 521
- Eid 300, 345
- Einnahmen 162, 435 ff., 439 ff., 446 f., 449, 451, 514, 518
- Einweihung 396, 401, 407 f., 410
- Ekklesiologie 22, 242, 248, 287, 306, 512
- Empfehlung 194, 227 ff., 233 f., 240, 265, 281, 323, 325 f., 336, 338, 341, 357 f., 364, 366, 368, 372, 374, 376, 381 f., 391, 397, 427 f., 430, 443, 457, 479, 490
- Episkopus 41, 68, 118
- Erlass 32, 37, 52, 131 f., 138, 162, 295, 301, 305, 317, 355, 362, 415 f., 453, 479, 482, 488, 495, 498 f., 501
- Ermessen 96, 170, 205, 227, 406, 480, 505
- Erwachsenenbildung 162, 258, 415, 417, 432, 434, 514, 518
- Erwachsenentaufe 42, 46, 53, 318, 329, 331 f., 404, 513

- Europäische Baptistische Föderation (EBF) 464, 466
- Europäischer Rat Methodistischer Kirchen 468, 471
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) 41, 51, 53, 57, 74, 82, 146, 228, 284, 308, 310 ff., 316, 343, 346, 354, 357, 362, 373, 385, 403 f., 412, 420, 428 ff., 451 ff., 471, 481 f., 489, 515, 518
- Evangelisches Jugendwerk 413

- Freiheit 17, 49, 133, 221, 397, 408, 435, 521
- Freikirche 1, 15 f., 19 f., 22 ff., 27, 29 f., 33, 41 ff., 56 ff., 66, 102, 112 ff., 180, 276, 284 ff., 302, 304 ff., 318, 326, 337 ff., 361 f., 384, 389, 404, 408 ff., 420, 434 f., 444, 449 ff., 467, 470 ff., 503, 507 ff., 512 ff., 519 ff.
- Freundesliste 243, 246, 324, 329 f., 340
- Friedenskirche 59, 490
- Fürbitte 358, 392, 395 f., 398, 402, 408
- Fußwaschung 23, 392 f.

- Gastgliedschaft 336 f., 340
- Gebet 152, 391 f., 395 ff., 401 f., 405 ff.
- Gehorsamspflicht 345
- Geistkirche 7 f., 11, 15, *siehe auch* Kirchenbegriff
- Geistlicher 41, 68, 110, 122 ff., 126, 130, 136 f., 139 f., 142, 144, 177, 254, 291, 316, 476, 478
- Gemeinde *siehe* v. a. 46 ff., 78, 89 ff., 94 f., 97 ff., 169 ff., 201 ff., 241 ff., 281 ff., 289 ff., 512, 524
- Gemeindeleitung 95, 203, 206 f., 209, 242 ff., 282, 290, 294, 326 ff., 360, 379, 395 f., 400, 446, 491, 494, 521
- Gemeindemitglied 43, 48 ff., 86 f., 89 f., 102, 105, 125, 156, 166, 172, 191, 194 f., 201 f., 205 f., 208, 210, 227, 24, 289, 293 f., 308, 316, 318 ff., 326 ff., 337, 340 f., 350, 359 ff., 387, 390, 395 ff., 405, 440, 487, 491 f., 494 ff., 513
- Gemeindemitgliedschaft 61 f., 235, 242, 306, 312 f., 317 f., 320, 322 f., 326 f., 337 ff., 428, 513, 517, 521, *siehe auch* Kirchengliedschaft, Kirchenmitgliedschaft, Kirchenzugehörigkeit

- Gemeindeprinzip 179, 290 f., 322
- Gemeindeversammlung 90, 94 f., 97, 172 f., 202 ff., 276, 278, 281 f., 290, 318 ff., 335, 359 ff., 398, 490 ff., *siehe auch* Mitgliederversammlung
- Gemeindeverständnis 92 f., 104, 242
- Gemeindevorstand 278, 280 ff., 290, 409
- Gemeindejugendwerk (GJW) 232 f., 371, 425 f.
- Gemeinschaft 7, 13 f., 16, 33, 42 f., 45, 47, 51 ff., 81, 88, 117, 122 f., 127, 134, 140, 156, 169, 180, 241, 276, 281, 335, 373, 385 ff., 452, 462, 469, *siehe auch* Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft
- christliche Gemeinschaft 14, 169, 180
- kirchliche Gemeinschaft 33, 53, 117, 134, 180
- Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) 452, 457 f., 463, 469, 471, 515, 518
- Generalkonferenz 29, 108, 110 f., 249 ff., 260 f., 264, 266, 268, 270 f., 283 ff., 287, 330, 448, 500 ff., 506 ff.
- Gericht *siehe* Verfassungsgericht, Verwaltungsgericht
- Gesamtkirche 33, 66, 109, 179, 250 ff., 282 ff., 289, 352, 500 f.
- Gesamtkirchengemeinde 167, 176, 178, 289, *siehe auch* Gemeinde
- Geschäftsführender Ausschuss (ELKWü) 76, 120, 128, 130 ff., 138, 479 ff., 488
- Geschäftsführender Ausschuss (sonstige) 195, 198, 433
- Geschäftsordnung 33, 67, 76, 120, 129, 133, 144 f., 151, 215, 217, 222, 225, 230 f., 233, 236, 251, 257, 259, 265, 269, 272, 277, 350, 421, 432, 448 f., 477, 493, 498, 502
- Gesetz *siehe* v. a. 30, 472 ff.
- Gesetzgebungskompetenz 474, 481, 490, 492 f., 500 f., 515, 518
- Gesetzgebungsverfahren 32, 150, 476, 478, 480, 491, 493, 502, 507
- Gesprächskreis 133 f., 141, 144, 455
- Gewaltenteilung 103, 115 f., 254
- Gewohnheitsrecht 1, 33 f., 37, 63, 90, 129, 140 f., 175, 294, 325, 356, 358 f., 397, 410, 528
- Glaube 2, 7, 9, 20, 22, 25, 27, 39, 45 f., 92 f., 169, 242, 276, 281, 310, 318 ff., 323 f., 326, 329 ff., 339, 360, 389 f., 393 f., 403 ff., 411, 422, 462 f., 465, 475, 500
- Glaubensbekenntnis 25, 28 f., 109 ff., 242, 402, 405, 410, 500, *siehe auch* Bekenntnis
- Gnade *siehe* Recht der Gnade
- Gottesdienst 16, 18, 23, 28, 39, 43, 53 f., 57, 62, 89 f., 95, 128, 136, 140, 143, 174, 293, 311, 320, 326, 331 f., 334, 338, 351, 356, 358, 365, 385 ff., 405 ff., 435, 449, 454, 481, 514, 517, 520 f., 527 f.
- Gottesdienstgemeinschaft *siehe* Gemeinschaft
- Gottesdienstordnung 68, 120, 175, 177, 352, 385 ff., 475, 478
- Göttliches Recht 9, 12, 139, 142
- Haushaltsplan 132, 150, 165 f., 199, 231, 239, 243, 246, 281, 328, 414, 417, 439, 441 f., 444 ff., 448, 450 f., 476, 479, 493, 514
- Heilige Schrift 72, 153, 357, 328, 367, 397, 413, 496, *siehe auch* Bibel
- Herrschaft Christi 116, 136
- Institution 30, 40, 130, 166, 284, 380, 424, 434, 449, 451 f., 469, 496, 515
- Interpretation 12, 27, 127, 151
- Ius divinum *siehe* Göttliches Recht
- Jährliche Konferenz 110 f., 114, 250 ff., 258, 261 ff., 267 ff., 275 ff., 280 ff., 285, 288, 304, 373 ff., 429, 431 ff., 448 f., 467, 500, 503 ff.
- Jurisdiktionalkonferenz 110, 253 ff., 260, 262 f., 331, 500
- Juristenrecht 34, 37
- Kabinett 266, 271, 273, 275 f., 288, 374
- Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft 309, 373, 403 f., 453, 457, 467, 471, 515
- Kanzelrecht 136 f., 140, 156, 159, 161, 350
- Kasualien 361, 388

- Kindertaufe 23, 318, 320, 332, 338, 388, 393, 396, 404, 513, 517, *siehe auch* Säuglingstaufe
- Kirchenamt 453
- Kirchenaustritt 315, 327, 354
- Kirchenbeamte 18, 148, 157, 343 ff., 348, 476, 484, 486
- Kirchenbegriff *siehe* v. a. 6 ff., 11, 13 ff.
- Geistkirche 7 f., 11, 15
 - Rechtskirche 7 f., 15
 - sichtbare Kirche 7, *siehe auch* Ecclesia visibilis / invisibilis
- Kirchenbezirk 116 f., 150, 156 f., 159, 161 ff., 171, 287 ff., 295, 349 f., 355, 411 ff., 414 f., 437, 439 f., 474 f., 482, 484
- Kirchenbezirksausschuss 117, 163 ff., 167 f., 169, 288, 439, 450
- Kirchengemeinde *siehe* Gemeinde, Gesamtkirchengemeinde
- Kirchengemeindemitglied *siehe* Gemeindemitglied
- Kirchengemeinderat 69, 157, 164, 167, 169 ff., 290, 309 f., 349 f., 355, 387, 436, 438 f., 450
- Kirchengemeinschaft 24, 387, 457, 469, 471
- Kirchengericht 152, 368, 492, 495 ff.
- Kirchengesetz *siehe* Gesetz
- Kirchengliedschaft 61, 66, 306, 330 ff., 404 f., 409, 450, 500, 505, 513, 517, *siehe auch* Gemeindemitgliedschaft, Kirchenmitgliedschaft, Kirchenzugehörigkeit
- Kirchenkanzlei 254, 258 f., 285
- Kirchenleitung 40, 47, 60, 69 f., 118 f., 126, 128, 135, 153, 166, 169, 175, 180, 211, 261, 286 f., 289, 414, 453, 483 f., 512
- äußere Kirchenleitung 120, 135
 - geistliche Kirchenleitung 120, 135, 139
- Kirchenmitgliedschaft 61, 306 ff., 328, 330, 337 ff., 343, 354, 338 f., 453, 475, 513, 517, 525, *siehe auch* Gemeindemitgliedschaft, Kirchengliedschaft, Kirchenzugehörigkeit
- Kirchenordnung 6, 29, 39 f., 107 f., 136, 258, 304, 483, 502
- Kirchenpfleger 172, 175, 177 f., 290, 439
- Kirchenpräsident 74, 77, 134, 140
- Kirchenrecht
- dienendes Kirchenrecht 17, 509
 - Grundlagenentwürfe 9 f.
- Kirchenrechtsbegriff 1, 13
- Additives Verständnis 14 ff., 19
 - Dialektisches Verständnis 14 f.
 - Dualistische Theorie 8 ff., 20
 - Monistische Theorie 8, 10 ff., 14
 - Realgeschichtliches Verständnis 10 ff., 16 f., 19 f., 105, 113
 - Zwingendes Verständnis 13
- Kirchenrechtsquellen *siehe* Rechtsquellen
- Kirchenrechtswissenschaft 3 f., 17, 39, 179, 529
- Kirchenregiment, landesherrliches *siehe* Landesherrliches Kirchenregiment
- Kirchensteuer 49, 150, 155, 162, 166, 295, 302, 305, 316, 340 f., 435 ff., 442, 447, 449 ff., 476, 513 f., 517 f., 520, 523
- Kirchenverfassung 18, 20, 22, 24, 29 ff., 36 f., 47, 57, 60 f., 65 ff., 117 f., 120 f., 127 ff., 140, 151, 154 f., 169, 182 ff., 191, 193 ff., 201 f., 215 f., 234 f., 249, 255 f., 262, 267 f., 274, 285, 289, 291, 304, 356, 367, 467, 473, 475, 477 f., 480 f., 491, 493, 501, 507 f., 511, 516, 519 f., 525 f.
- episkopal-konsistoriale Kirchenverfassung 41, 118, 286
 - episkopal-synodale Kirchenverfassung 60, 248, 287, 408
- Kirchenvertrag 295, 305, 435
- Kirchenvorstand 254, 257 ff., 263 f., 266, 275 f., 285, 429, 431, 367, 501 f., 508
- Kirchenzucht 71, 126, 256, 265, 336, 339, 501, 503 f., 508, 515
- Kirchenzugehörigkeit 330 f., 336 f., *siehe auch* Gemeindemitgliedschaft, Kirchengliedschaft, Kirchenmitgliedschaft
- Kirchliche Gemeinschaft 33, 53, 117, 134, 180
- Kommission 51, 186, 198, 217 ff., 232, 249, 256 ff., 262 ff., 268 ff., 354, 374 ff., 401, 429 ff., 448 f., 467, 469, 493, 501 ff.
- Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) 452, 457 f., 463, 465, 469, 471
- Konferenzverwaltungsrat 266, 271, 276, 288

- Konfirmation 316 f., 324, 388 ff., 407, 409
 Kongregationalismus 47, 105, 112, 180, 210 f., 247, 286, 367, 397, 466, 507, 509, 520 f., 527
 Königreich Württemberg 68, 73, 512
 Konkordie, Leuenberger *siehe* Leuenberger Konkordie
 Konnexionalismus / Konnexio 248 ff., 254, 266, 268, 277, 283, 287, 291, 501
 Konsens / Konsensprinzip 29, 81, 97 f., 129, 183, 185, 190, 192, 204, 214, 216, 244, 257, 291, 458, 502, 524
 Konsistorium 68 ff., 146
 Kooperation 73, 175, 200, 229, 240, 259, 296, 300, 411, 418, 450, 460, 463, 516, 520, 523
 Körperschaftsstatus / Körperschaft des öffentlichen Rechts 41, 49, 73, 86, 91, 96, 98 f., 113, 161 f., 170, 177, 184 f., 196, 256, 269, 293, 295 ff., 303 ff., 341 f., 378, 436, 442, 447, 452, 460, 503, 513, 516, 523
 Laie 48, 80, 122 ff., 130, 136, 140, 144, 174, 214, 214, 250, 253, 255, 258, 261, 263, 266 ff., 270 ff., 277 f., 280, 283, 285, 291, 335, 347, 356, 358, 362, 372 f., 378, 380 ff., 403, 409, 500, 505 f., 519, 525
 Landesbischof 40, 76, 78 f., 118 f., 131 f., 134 ff., 147, 150 f., 153 f., 156, 159 f., 161, 168, 286, 413, 438, 476, 478 ff., 487, 507, *siehe auch* Bischof
 Landesherrliches Kirchenregiment 21, 40, 66, 69, 118, 284
 Landeskirche *siehe* v. a. 71 ff., 118 ff.
 Landeskirchenausschuss 76, 120, 127, 132, 138, 143 ff., 148 ff., 157, 160, 167 ff., 285, 349, 479, 482
 Landessynode 40, 67, 69 f., 74 ff., 78 f., 81, 83, 117, 119 ff., 124 ff., 137 f., 141 ff., 147 ff., 153 ff., 158, 163 ff., 172, 219, 285 f., 292, 340, 386, 408, 436, 438 f., 449 f., 453, 473 f., 476 ff., 487 f., 507
 Landesverband 100, 104, 211 ff., 215, 217, 219, 226 ff., 240 f., 247, 284, 287 f., 291, 301 ff., 305, 322, 341 f., 363, 425, 443 ff., 464, 467, 493 f., 496, 507
 Lebensordnung 18, 71, *siehe auch* Ordnung
 Lehrbeanstandungsverfahren 473, 484, 486, 508
 Lehre 24, 27 ff., 49, 109, 128, 135, 246, 320, 326, 333, 362, 367, 378, 380, 399, 401, 408, 455, 505
 Lehrer 49, 303, 306, 358
 Leitung *siehe* Gemeindeleitung, Kirchenleitung
 – Leitungsamt 141, 207, 276
 – Leitungsgewalt 119, 135 f., 473
 Lektor 387
 Leuenberger Konkordie 457
 Liebesrecht 9
 Lokalpastor 267, 372, 377, 379 ff.
 Lutherischer Weltbund (LWB) 452, 459 f., 472
 Mennonitische Weltkonferenz (MWK) 461 f., 472
 Mission 14, 48, 54, 107, 160, 226, 258, 270, 276, 358, 383, 408, 411, 416 f., 420 f., 425 f., 433 f., 514, 518
 Missionswerk 416 f., 421
 Mitgliederversammlung 27, 50 f., 86, 88, 91 f., 94 ff., 105, 181 ff., 192 ff., 204 ff., 208 f., 227, 242 ff., 285, 290, 320 f., 412 f., 421 ff., 440 ff., 446, 454 ff., 460, 464, 468, 490 ff., 507, *siehe auch* Gemeindeversammlung, Verbandsversammlung
 Mittelverwendung 435, 438 f., 441, 443, 448, 450, 514
 Neutralität 153, 352
 Notverordnung 30 f., 37, 188, 259, 453, *siehe auch* Gesetzesvertretende Verordnung
 Oberkirchenrat 40, 52, 76, 117 ff., 127, 131 f., 135, 138, 143 ff., 155, 157, 159 ff., 166 ff., 170, 174 ff., 212, 285 f., 307, 309, 312, 346 ff., 352 ff., 356, 387, 413 ff., 418 f., 437, 474, 476, 480 ff., 486 ff.
 Ökumene 25, 47, 51 f., 87, 110, 160, 210, 258, 261, 379, 388, 390, 395, 406, 411, 423, 433, 453, 455, 457 f., 463, 466 f., 469 f., 472

- Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)
87, 210, 452, 458, 461 ff., 469 f.
- Ordination 140 f., 166, 268, 346 ff., 365,
373 ff., 380, 400, 408, 453, 467, 485 f.
- Ordinierter 126, 136, 150, 153, 226, 250,
254, 262, 347, 355 f., 361, 371 ff., 376 ff.,
383 f., 387, 400, 409, 425, 493, 496, 503
- Ordnung 5 f., 9, 13 f., 18, 22, 34, 47, 62, 90,
95, 100, 109, 111, 180, 211, 222, 226,
239, 242, 254 ff., 264, 269 ff., 286 f., 289,
301 f., 347, 360, 385 ff., 415, 418, 429 ff.,
442, 449, 456, 484, 501, 505, 514, 517,
520 f., 527 f., *siehe auch* Disziplinarord-
nung, Geschäftsordnung, Gottes-
dienstordnung, Kirchenordnung,
Lebensordnung
- Ortskirchensteuer 436 f.
- Parität 255, 258, 263, 267 f., 354, 366, 381
- Parlament 13, 121 ff., 125, 133, 142, 291,
502, 524
- Parochialprinzip 46, 312, 317, 334, 338 f.,
341, 513
- Parochie 174, 350, 316, 325
- Partei 134, 144
- Pastor 48, 62, 103, 206 f., 209, 219, 226,
234, 239, 245 ff., 253, 259, 261 f., 264,
267, 274, 276 ff., 290, 304, 326, 330,
332 ff., 356 ff., 362 ff., 374, 377 ff., 397 ff.,
406 ff., 431, 433, 447, 492 f., 495, 498 ff.,
505 f., 512
- Pastoralreferent 226, 361, 370 f., 400, 495,
499
- Pate / Patenamnt 389, 390, 399, 405, 409
- Pfarramt 139 f., 142 f., 175, 308, 310 f., 346,
348, 350, 413, 484
- Pfarrdienst 120, 148, 160, 343, 345 ff., 352
- Pfarrer 18, 79, 135, 137, 140, 153, 156 f.,
159, 164 ff., 171 f., 174 f., 176 f., 290, 308,
316, 338, 346 ff., 355, 384, 386 ff., 403 f.,
415, 435, 437, 484, 486, 488 f., 512, *siehe
auch* Pastor
- Pfarrgemeinderat 40, 69, 121, *siehe auch*
Kirchengemeinderat
- Pflichten (der Mitglieder) 31, 94, 182, 250,
270, 307 f., 311, 313 f., 316 f., 321 f., 324,
329 ff., 335 ff., 340 f., 447, 475, 513, 517
- Pietismus 40, 44, 385 f.
- Prälatur 116 f., 156 ff., 287 ff., 474
– Prälat 70, 117, 119, 135, 138, 140, 144,
147, 156 ff., 164, 167 ff., 288 f., 512, 516
- Präses 453
- Präsidium des Bundes 103, 212, 214 f.,
217 ff., 229, 233, 236, 240, 285, 287,
362 f., 368, 371, 400, 426, 428, 444,
492 ff., 496, 498 f., 507
– Präsident des Bundes 217, 220, 223
- Prediger 48, 88 ff., 99, 107, 191, 197, 205 f.,
250, 277, 328, 356, 358 ff., 370, 375, 382,
403, 408, 441
- Predigt 29, 39, 120, 136, 170, 175, 281,
350 f., 355 ff., 378, 382, 386 f., 392, 397 f.,
400, 402 f., 409, 500
- Predigtamt 124, 128, 164 f., 172, 177, 258,
348, 401, 500
- Priestertum aller Gläubigen *siehe*
Allgemeines Priestertum
- Priestertum, allgemeines *siehe* Allge-
meines Priestertum
- Rangverhältnis (kirchliches Recht) 21,
36 f., 204
- Rat des Landesverbandes 229 ff., 233, 288,
322, 443, 445 f., 494, 507
- Recht, göttliches *siehe* Göttliches Recht
- Recht, kirchliches *siehe* Kirchenrecht
- Rechte (der Mitglieder) / Mitgliedschafts-
rechte 31, 250, 307 f., 311, 313 ff., 320 ff.,
324, 328 ff., 475, 513, 517
- Rechtsfähigkeit 256, 269, 272, 294, 299,
304 f.
- Rechtsfrieden 490, 500
- Rechtshof 110, 249, 252 ff., 262, 264, 266,
275, 285, 506 ff.
- Rechtskirche 7 f., 15, *siehe auch* Kirchen-
begriff
- Rechtspositivismus 7
- Rechtsquellen 20 ff., 25, 27, 29, 35 ff., 72,
154, 204
- Rechtsrat 252 ff., 256 f., 262 ff., 274 f., 277,
285, 335, 506 ff.
- Rechtsschutz 18, 59, 62, 66, 264, 295, 340,
472 f., 485, 487 ff., 492, 495, 497 ff.,
506 ff., 515, 518, 521, 523, 527
- Rechtstheologie 6

- Rechtsvergleich / Rechtsvergleichung 35, 41, 54ff., 61 f., 65, 306 f., 511, 526, 529
 – Makrovergleichung 56 f., 511, 519, 522, 525, 527
 – Mikrovergleichung 56 f., 511, 519
 Reformation 7, 25, 40, 42, 44, 59, 68, 72, 80, 413
 Religionsfreiheit 107, 293, 299, 307
 Religionsgemeinschaft / Religionsgesellschaft 1 ff., 45, 73, 96, 98, 211, 292, 297 ff., 307, 310 ff., 314, 323, 390
 Religionsunterricht 49, 168, 296, 300, 302, 306, 350, 358, 389, 419
 Religionsverfassungsrecht 1, 292
 Richterrecht 34
- Sakrament 9, 18, 71, 128, 169 ff., 175, 179, 281, 347, 351, 355 f., 378 f., 387 f., 398 f., 403 f., 409, 489
 Satzung *siehe* v. a. 20, 32 f., 37
 Säuglingstaufe 324, 326, 330, 399 f., 404, 409 f., *siehe auch* Kindertaufe
 Schrift und Bekenntnis 344, 352, 354
 Segen 389, 392, 394, 396, 398, 40, 402 f., 405, 407
 Segnen 396, 400, 410
 Sekte 24, 51 f.
 Selbstverständnis 41 f., 44, 50, 63, 65, 72, 93, 95, 119, 123, 127, 142, 180, 201, 244, 301, 319, 331 f., 385, 410, 447, 466, 489, 492, 514, 520 f., 527 f.
 Selbstverwaltung 170, 307
 Staatskirchenrecht 1, 4, 25, 292, 302
 Ständiger Ausschuss 101, 130, *siehe auch* Geschäftsführender Ausschuss
 Stiftung 13, 32, 37, 150, 155, 354, 375, 419, 421, 424, 429, 434, 437 ff., 448, 450
 Streichung 327 ff., 332
 Subsidiarität 37, 411, 425, 495
 Superintendent 70, 121, 159, 254, 258, 261 ff., 266, 269, 271 ff., 278 ff., 283, 287 ff., 274 f., 377, 382, 448, 503, 506 f., 512, 516
 Synode 25, 30, 116, 119 f., 121 ff., 135, 138, 141 f., 144, 453 f., 473, 476 ff., *siehe auch* Landessynode
- Taufe 20, 23, 40, 42, 46, 53, 95, 150, 191, 309 ff., 318 ff., 323 ff., 329 ff., 336 ff., 340, 351, 360 ff., 367, 379, 385, 387 ff., 393 ff., 399 ff., 403 ff., 407, 409 f., 453, 483, 513 f., 517
 Täuferbewegung 42, 59
 Taufpate *siehe* Pate
 Territorialprinzip 46, 309
 Theologie 2 f., 5, 10 ff., 20, 35 f., 39, 56, 72, 100, 122, 179, 211, 222, 258, 377, 385, 401, 410, 419 f., 423, 434, 461, 526
 Theologieausbildung 346, 357 ff., 363 f., 369 ff., 375 ff.
 Trauung 40, 95, 150, 321, 360 f., 379, 388, 390, 393, 395, 399 ff., 404, 406 f., 410
 Trennung von Staat und Kirche 23, 42, 78, 96, 302, 523
 Trennungsprinzip 119
 Treue- und Dienstverhältnis *siehe* Dienst- und Treueverhältnis
- Übertritt 309, 311 f., 314, 318 ff., 323 f., 332 ff., 338 f., 374, 388, 394, 399, 513, 517
 Überweisung 323, 325 ff., 329, 331 ff., 338 f., 341, 513, 517
 United Methodist Church 108, 111, 467 f.
- Verbandsrecht 7 f.
 Verbandsversammlung 93, 97, 187, 191 f., 194, 197, 199, 201, 288, 442, 490 ff., *siehe auch* Mitgliederversammlung
 Verein 3, 20, 32, 37, 49 ff., 89 ff., 97 f., 113 f., 181, 184, 201, 205, 209 f., 242, 289, 293 ff., 298 f., 303, 307, 320, 341, 358, 412 ff., 420 ff., 435, 454 ff., 459, 489
 Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) 44 f., 49 ff., 61, 326, 358, 427, 460 f., 463 f., 468, 471 f., 515, 518
 Verfassung *siehe* Kirchenverfassung
 Verfassungsgericht 36, 55, 77, 479, 488, 508
 Verfassungsrecht 4, 18, 29 f., 47, 65 ff., 73 ff., 78 ff., 82 ff., 82 ff., 90, 94 f., 100, 103 f., 106, 109, 112, 127, 129, 134 f., 140, 154 f., 202, 215, 221, 225, 229, 235, 275, 451, 475, 477 f., 496, 508

- Verfügung 31 f., 37, 198, 346, 348, 350, 482, 485, 491, 508
- Verkündigung 22, 24, 71, 128, 136 f., 171, 179, 279, 315, 347, 355, 358 ff., 362, 367, 372, 379 ff., 386 f., 391 f., 395, 397 f., 400 ff., 405, 409 f., 514, 517
- Vermögen 94, 110, 131, 137, 150, 155, 171, 175 ff., 185, 198, 218, 232, 294, 321, 344, 348, 427, 436, 438 f., 441, 444 ff., 489
- Verordnung 18, 31 f., 37, 77, 121, 127, 132, 145, 149, 166, 170, 177, 282, 312, 344 f., 350, 355, 474, 479 ff., 488, 491
- Vertrag 18, 103, 182, 206, 224, 233, 293, 301, 312, 335, 354, 357 ff., 363, 367 ff., 378, 380, 383, 482, 521, *siehe auch* Kirchenvertrag
- Vertrauen 245, 365, 368
- Vertrauensverhältnis 363, 500
- Verwaltung *siehe* v. a. 76, 145 ff., 160, 166, 177, 184 f., 195 ff., 206 ff., 224 ff., 231 ff., 238 ff., 244 ff., 258 ff., 271, 280 ff.
- Verwaltungsakt 154 f., 297, 473, 482, 487
- Verwaltungsgericht 76 f., 137, 151 ff., 157, 285, 317, 344, 348, 473, 487, 489, 495, 497, 509, 521
- Verwaltungsvorschrift 32, 37, 314, 326, 334, 482
- Vetorecht 143, 234, 478 f.
- Visitation 40, 68, 117, 137, 154, 156, 159, 161, 166 ff., 178 f., 353, 473, 483 f., 508
- Vocatio 303, 306
- Vokation 168, 358
- Volkskirche 43, 53
- Vorstand 50, 91 ff., 106, 147 f., 50, 181 ff., 136 ff., 243, 254, 257 ff., 263 f., 266, 275 ff., 285, 288, 290, 292, 300, 304, 318 ff., 330, 332, 335 f., 356 ff., 393 f., 409, 412 ff., 416, 421, 423 ff., 428 f., 431, 441, 446, 448, 454, 456, 462, 465, 467, 491, 501 f., 508
- Wahlrecht 70, 121, 125 ff., 172 ff., 204, 228, 280, 319, 321, 328, 335, 376, 378, 380, 453, 459, 475
- Weihe 143, 260
- Weisungen, biblische *siehe* Biblische Weisungen
- Weltrat Methodistischer Kirchen 467, 470, 472
- Werk 53, 59, 62, 156, 162, 164, 176, 184 ff., 193, 198, 210, 229, 256 ff., 265, 270, 281, 380, 411 ff., 437, 439 ff., 447 ff., 461, 464, 484, 500, 514, 518, 520 f.
- Wiederaufnahme 309, 311, 323, 325, 332 f., 338, 377, 382, 388, 405, 489, 517
- Württemberg *siehe* Königreich Württemberg
- Zehnten 335
- Zentralkonferenz 29, 108 ff., 249, 252 ff., 268, 270 ff., 281, 285 ff., 304, 376, 379, 401, 406, 429 ff., 448 f., 467 ff., 500 f., 504 ff., 508, 522
- Zeugnis 242, 283, 292, 323 f., 326, 329, 351, 392, 400, 402, 405, 458
- zeugnishaft 283, 292, 512
- Zuzug 309, 312, 320, 338, 341, 517